



# Protected Areas In-Sight

Das Magazine der **Föderation EUROPARC**

**EINE HOMMAGE AN UNSERE LANDSCHAFTEN  
– WO MENSCHEN UND NATUR IM EINKLANG  
MITEINANDER EXISTIEREN**

## **INITIATIVE FÜR MEHR WILDNIS**

EUROPARC Föderation und Rewilding Europe unterzeichnen Partnerschaftsvereinbarung

## **DIE NÄCHSTE GENERATION DER NATUREXPERT\*INNEN STEHT SCHON IN DEN STARTLÖCHEREN**

Hören wir uns ihre Erfahrungen an

## **50 JAHRE EUROPARC, 50 JAHRE VOLLER GESCHICHTE**

Entdecke jetzt unser neues interaktives Storybook



**Connecting People & Parks**  
since 1973

# Impressum

## Vol. 15 – 2023

**Verlag:** EUROPARC Federation 2023, [www.europarc.org](http://www.europarc.org)

**Redaktion:** EUROPARC Directorate, [communications@europarc.org](mailto:communications@europarc.org)  
Waffnergasse 6, 93047 Regensburg, Germany

**Layout:** Václav Hřaba

**Druck:** Printed by Contour Mediaservices, GmbH

**Titelbild:** Marker Wadden, National Park Nieuw Land,  
Die Niederlanden. Bild von Esther Bossink.

**Foto auf der Rückseite:** National Park Schiermonnikoog,  
Die Niederlanden - Fernando Pinillos

**Übersetzung:** EuroMinds Linguistics

### Von der Europäischen Kommission mitfinanziert



Die Erstellung dieser Publikation wurde finanziell von der Europäischen Union unterstützt. Ansichten und Meinungen sind jedoch nur diejenigen des Autors und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder CINEA wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden. Die Verantwortung für den Inhalt und die in der Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Ansichten liegt ausschließlich bei den Autoren.

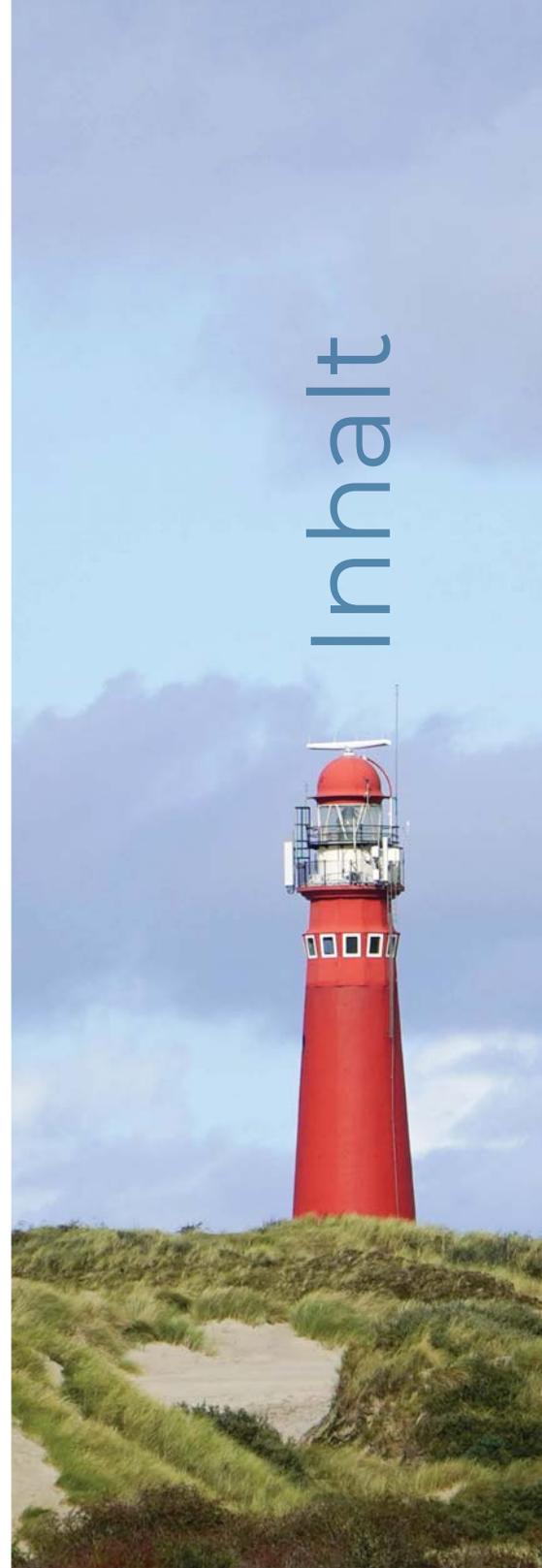
Vielen Dank an alle, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben.

*Teilnehmer der EUROPARC Konferenz. Bild von PDF-Grafie*



**Die Föderation  
EUROPARC repräsentiert  
Naturschutzgebiete und  
Regierungsorganisationen  
in 40 Ländern, die die  
natürlichen Kleinode von  
Europas Landschaften,  
Gewässern, Gebirgen,  
Wäldern, Flüssen und  
kulturellen Erbstätten  
verwalten.**

Inhalt



4  
Editorial

6 INITIATIVE FÜR MEHR WILDNIS

12 **DIE EUROPEAN NATURE ACADEMY**  
GEBALLTES WISSEN AUS  
50 JAHREN ERFAHRUNG

NATIONALPARK WEERRIBBEN-WIEDEN  
STARTET LANDESWEITE KAMPAGNE

9  
„SCHÖN, DASS DU DA BIST  
(MOOI DAT JE D'R BENT)“

14 SOZIALE WERTE BEI DER GESTALTUNG DES TEN-N

50 JAHRE EUROPARC, 50 JAHRE VOLLER GESCHICHTE 16

20 **DIE NÄCHSTE GENERATION DER  
NATUREXPERT\*INNEN STEHT SCHON  
IN DEN STARTLÖCHERN**

50 JAHRE EUROPARC  
TIMELINE 18

HÖREN WIR UNS IHRE ERFAHRUNGEN AN

22 DIE NEUE EU-VERORDNUNG ZUR WIEDERHERSTELLUNG DER NATUR:  
**DER STAND DER DINGE**

23 WIEDERHERSTELLUNG VON WÄLDERN  
IM EINKLANG MIT DER GESCHICHTE,  
LANDSCHAFT, ETHIK UND NATUR

**ENTWICKLUNG VON REISEZIELEN**  
DURCH MITGESTALTUNG UND MOBILISIERUNG

28 **VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT**  
IM GRENZÜBERSCHREITENDEN PARK PASVIK-INARI

30 **„NATURE FOR PEACE“**  
SCHUTZGEBIETE IN KRIEGSGEBIETEN FÜR DEN  
FRIEDENSAUFBAU UND GENESUNGSPROZESS

**DAS EUROPARC-NETZWERK**  
ERSCHAFFT EINE ZUKUNFT IM  
EINKLANG MIT DER NATUR

34 **ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL**  
IN EUROPAS LEBENDIGEN LANDSCHAFTEN



National Park Schiermonnikoog, Die Niederlanden. Bild von Fernando Pinillos

**Die Natur kennt keine Grenzen** – darum unterstützt EUROPARC die internationale Zusammenarbeit in allen Aspekten der Verwaltung von Naturschutzgebieten. Durch Networking, das Vorantreiben von Richtlinien und Verfahren, den Austausch von Best Practices und die Ausarbeitung neuer Lösungen für die Herausforderungen der Naturschutzgebietsverwaltung wollen wir eine „Nachhaltige, von den Menschengeschätzte Natur“ bewirken und dafür sorgen, dass der Wert von Naturschutzgebieten inmitten von Europa anerkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie auf:



[www.europarc.org](http://www.europarc.org)

# Editorial

## 50 JAHRE NATURSCHUTZ WECKEN SUPERKRÄFTE

Von **CAROL RITCHIE**

Geschäftsführerin, EUROPARC-Föderation



### 2023 feierte EUROPARC ein goldenes Jubiläum: Seit 50 Jahren vertreten und unterstützen wir die Schutzgebiete Europas.

Dieser Jahrestag zeugt von der beständigen Stärke und Treue der EUROPARC-Mitglieder, die uns seit einem halben Jahrhundert begleiten. Zusammen haben wir viele Erfolge erzielt und Hindernisse bewältigt, angetrieben von unserer Leidenschaft für die Natur, die allen Schwierigkeiten getrotzt hat.

Die Erinnerungen an unsere Geschichte und die Stimmen derer, die die Organisation mitgeprägt haben, bekräftigen erneut EUROPARCs Streben nach einer nachhaltigeren Zukunft für unsere Schutzgebiete und die Notwendigkeit, unseren Parks in der europäischen Gesellschaft eine größere Wertschätzung zukommen zu lassen.

Die Menschen sind das wichtigste Kapital unserer Parks. Ihre Leidenschaft spornt die Werte und Grundsätze an, die die Grundlage für den Naturschutzsektor bilden und ihn erst glaubwürdig machen. Ohne diese Menschen, die der festen Überzeugung sind, dass Naturschutz ungeachtet politischer Differenzen alle europäischen Länder etwas angeht, wäre die Föderation EUROPARC nicht das, was sie heute ist.

Es sind die Geschichten der Menschen aus Europas Schutzgebieten, aus denen die fundierten Kenntnisse, Kompetenzen und politischen Einflüsse hervorgegangen sind, auf denen wir eine neue Zukunft aufbauen. Networking, Kontakte, der Austausch untereinander und das gemeinsame Lernen und Arbeiten geben uns eine starke Stimme,

mit der wir uns auf allen politischen Ebenen Gehör verschaffen. Wir müssen neue Nachweise zusammentragen und neue Innovationen und Lösungen finden für die Probleme und Herausforderungen, mit denen Schutzgebiete konfrontiert werden.

Der Rückblick auf die 50jährige Arbeit von EUROPARC hat aufgezeigt, welche verborgenen Superkräfte in der Naturschutzgebiet-Community schlummern. Diese Superkräfte werden durch das solide Netzwerk, die engen Kontakte und den Kapazitätsaufbau, durch den die Verwalter\*innen unserer Parks und Schutzgebiete dazulernen und sich weiterentwickeln können, angeregt und untermauert.

### UNSERE SUPERKRAFT BESTEHT DARIN, DASS WIR DIE WERTE, BEDÜRFNISSE UND TREIBENDEN FAKTOREN HINTER DEM SCHUTZGEBIETSMANAGEMENT SEHR GUT VERSTEHEN.

#### Eines der Naturgesetze besagt, dass nichts jemals gleich bleibt.

Alles ist einem steten Wandel unterworfen, manchmal langsam und sukzessive, in anderen Fällen aber auch sehr schnell und abrupt. Die drei großen Krisen der vergangenen Jahre – COVID-19, der Klimawandel und der Rückgang der Artenvielfalt – haben einmal mehr verdeutlicht, wie schnell sich alte Gewissheiten in Luft auflösen können. EUROPARC will sicherstellen, dass Verwalter\*innen von Naturschutzgebieten Zugang zu neuen Denkweisen, Ideen und Instrumenten zu Themen

wie Governance, Zusammenarbeit mit Gemeinden und Katalysatoren für Veränderungen haben.

### UNSERE ZWEITE SUPERKRAFT: NETWORKING UND LERNBEREITSCHAFT.

Die Gründer von EUROPARC hegten den Wunsch, **die Geschehnisse jenseits der Grenzen** und die Verflechtung der Natur innerhalb Europas zu erkunden. Darum verpflichteten sie sich dazu, den Schutz des europäischen Naturerbes durch internationale Zusammenarbeit voranzubringen. Diese Hoffnung auf eine **bessere Zukunft** kam Anfang der 1970er Jahre auf, in einer Zeit erheblicher politischer und wirtschaftlicher Krisen. Die Herausforderungen bestehen auch jetzt noch, 50 Jahre später. Internationale Zusammenarbeit ist wichtiger denn je, wenn sich unsere gemeinsame Hoffnung für unsere europäische Natur erfüllen und die Verwaltung von Schutzgebieten besser werden sollen. Bei der **Jahreskonferenz wurden persönliche Gespräche geführt und Ideen und Kenntnisse ausgetauscht**, um sich das Lernbedürfnis und den Wunsch nach Zusammenarbeit der europäischen Schutzgebiete zunutze zu machen. Damit wurden die bis zum heutigen Tag gültigen Grundsätze und die Gesinnung der Föderation verankert. EUROPARC ermittelt weiterhin Networking-Gelegenheiten und findet neue Wege, sie online und auf regionaler und europäischer Ebene umzusetzen. Auch 2024 gibt es wieder einige tolle Chancen zum Networking.

## BEVORSTEHENDE VERANSTALTUNGEN:

- Siggen-Seminar: 4. – 6. März
- LIFE ENABLE-Abschlussveranstaltung: 14. – 16. Mai
- ECST-Event: Mai/Juni
- ESPARC: 22. – 25. Mai
- Veranstaltung von EUROPARC Atlantische Inseln im Herbst
- EUROPARC-Onlinekonferenz 6. – 7. November

## UNSERE SUPERKRAFT BESTEHT DARIN, VERTRAUENSVOLLE BEZIEHUNGEN UND DIE NÖTIGE GLAUBWÜRDIGKEIT ZUM BEWIRKEN VON VERÄNDERUNGEN AUFZUBAUEN.

Unsere dritte Superkraft gibt die Realität vieler Schutzgebiete wieder, nämlich mit Beteiligten auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.

Das Netzwerk der Föderation hat gelernt, dass **Zusammenarbeit das mächtigste und wirksamste politische Hilfsmittel ist**, das ihm zur Verfügung steht. Dadurch konnten wir in zahlreichen Nachhaltigkeits- und Naturschutzangelegenheiten wie der Verbreitung gebietsfremder Arten, Verschmutzung, dem Rückgang der Artenvielfalt und letztlich auch dem Klimawandel Einfluss nehmen. Dies erfordert eine Mentalität der kooperativen und partizipatorischen Führung von Parks und eine Vision der Zusammenarbeit mit Sektoren außerhalb des Naturschutzes, zum Beispiel Tourismus, Landwirtschaft, Jagd und Outdoor-Sportarten.

Wir **müssen** voneinander lernen, die Ansprüche im Schutzgebietsmanagement anheben, unsere gemeinsamen Ressourcen bewahren und schützen und uns bewusst machen, dass wir enger denn je miteinander verflochten und voneinander abhängig sind. Vor allem aber **müssen** wir die Werte und Vorzüge von Naturschutzgebieten zusammen mit unseren Verbündeten in allen Politikbereichen hervorheben. **Und das schaffen wir am besten gemeinsam. Dieses Vorhaben ist wichtiger denn je, denn ohne Veränderungen werden wir es nie schaffen, den Rückgang der Artenvielfalt aufzuhalten und die Auswirkungen des Klimawandels abzufangen.** Um das zu erreichen, müssen engere Partnerschaften zwischen gesellschaftlichen, kulturellen und

natürlichen Prozessen geschmiedet werden. Eine wissenschaftlich fundierte Erkenntnis darüber, wie ökologische Dynamiken und umweltbedingte Einschränkungen gesellschaftspolitische Entscheidungen beeinflussen und im Gegenzug von ihnen beeinflusst werden.

Europa- und nationalpolitische Bereiche signalisieren, dass ein Wandel vonnöten ist, wenn wir den Klimawandel und den Rückgang der Artenvielfalt aufhalten wollen. Mit ihren inspirierenden Geschichten und nachhaltigen Entscheidungen werden viele Parks und ihre Gemeinden zu Hauptakteuren der nötigen Veränderungen. Einzelnen betrachtet wirken diese Maßnahmen eher unscheinbar, aber zusammengenommen dienen sie als Beispiele für Veränderungen in den Vorgehensweisen der Verwaltung von Naturschutzgebieten.

Die wichtigste Superkraft der Föderation EUROPARC ist jedoch unsere gemeinsame

## VISION FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT UND DIE FÄHIGKEIT, DIESE GESCHICHTE ZU ERZÄHLEN.

**Unsere Geschichte handelt von nie endender Neugier, unserer Fähigkeit, Dinge zu verändern, zu erneuern und zu verbessern und einen von den Mitgliedern geschaffenen einladenden Raum für alle Parks und Schutzgebiete Europas zu gewährleisten.**

Damit wir unsere Geschichte erzählen und unser gemeinsames Ziel verfolgen können, müssen wir weiterhin auf allen politischen Ebenen als Fürsprecher der Naturschutzgebiete auftreten und in verschiedenen Agenden eine Rolle spielen. **Wir müssen in allen Ländern Europas gemeinsam mehr Stärke zeigen.** Wir müssen unsere Ambitionen durch gemeinsame Unternehmungen, Kapazitätsaufbaumaßnahmen und Projekte in die Tat umsetzen. Wir müssen uns innovative, progressive Denkweisen und offene, inklusive Ansätze aneignen und partnerschaftlich mit Gemeinden, dem öffentlichen Sektor, der Wirtschaft und Wissenschaft zusammenarbeiten.

Vor allem aber müssen Schutzgebiete als Vorbilder für den Naturschutz dienen können, der Gesellschaft

zugute kommen und unser kulturelles Erbe und die Lebensbedingungen im ländlichen Raum bewahren, um **Nachhaltigkeit vorzuleben.** EUROPARC wird weiterhin ein Gemeinschaftsgefühl zwischen den Naturschutzgebieten erzeugen durch **gemeinsame Ziele: unsere gemeinsame Vision**, und den Austausch von Ideen durch internationale Zusammenarbeit und Networking anregen.

Welche Geschichte werden wir als Gemeinschaft der Schutzgebiete **zukünftig erzählen?** Eine Geschichte des endlosen Kampfes und des Gefühls der Überwältigung? Oder eine, in der neue Wege gegangen und neue Möglichkeiten geschaffen werden, damit **Parks das grüne Herz Europas** sein können?

Die Gründung von Schutzgebieten und von EUROPARC selbst war, und ist immer noch, ein generationsübergreifender Ausdruck des **Vertrauens in die Zukunft**, ein Versprechen der Vergangenheit an die Zukunft, das aber noch nicht vollständig erfüllt ist. Dieses Versprechen erfordert die Vision einer **NACHHALTIGEN, VON DEN MENSCHEN GESCHÄTZTEN NATUR**, die auf dem Erbe unserer Vorfahren aufbaut und in der alle die Möglichkeit haben, die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Vorzüge von Naturschutzgebieten für die Gesellschaft zu verwirklichen.

Unsere Geschichte basiert auf der Notwendigkeit, die Natur zu schützen, Parks zu unterstützen und eine tragfähige, stabile ländliche Wirtschaft aufzubauen. Und das klappt nur, wenn Menschen und Orte miteinander verbunden sind, denn die Parks und Schutzgebiete Europas bestehen aus einer Vielzahl von kulturell verankerten Landschaften, die sowohl von der Natur als auch von den Menschen geformt und geprägt werden. Sie unterlagen im Laufe der Zeit verschiedenen Einflüssen, inspirierten Kunst und Denkweisen und bereichern unser Leben. Sie sind unsere natürliche Lebensgrundlage. Diese Schutzgebiete verkörpern das Land, das wir hinterlassen. Wir verwahren es für diejenigen, die nach uns kommen. Das ist die Geschichte von EUROPARCs Vergangenheit, die bis in die Gegenwart anhält und auch in den nächsten 50 Jahren und darüber hinaus fortgesetzt wird.

# INITIATIVE FÜR MEHR WILDNIS

Die Föderation EUROPARC und Rewilding Europe haben eine Partnerschaftsvereinbarung über die Zusammenarbeit an der Initiative „Wilder Parks“ unterzeichnet. In diesem Artikel erfahren Sie mehr über diese Initiative.



Von **AMY DUTHIE**

Head of Upscaling, Rewilding Europe

## **DIE ÖKOLOGISCHE INTEGRITÄT DER EUROPÄISCHEN SCHUTZGEBIETE STÄRKEN**

EUROPARC und Rewilding Europe haben sich zusammengeschlossen, um den ökologischen Zustand und die Funktionsfähigkeit der europäischen Schutzgebiete zu verbessern. Die beiden Organisationen werden im Rahmen der „Wilder Parks“-Initiative zusammenarbeiten, um Naturschutzgebiete, die bereits hervorragende Fortschritte bei der Renaturierung erzielen, zu unterstützen, ihre Arbeit zu präsentieren und andere zur Nachahmung zu inspirieren. Diese Initiative soll dabei helfen, die EUROPARC-Schutzgebiete – die bereits rund 40 Prozent des Natura 2000-Netzwerks ausmachen – wilder zu machen, und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Renaturierung in ganz Europa, was allen Bürger\*innen, Unternehmen und Gemeinschaften in Europa zugutekommt.



Hendrik Oosterveld, Carol Ritchie, Michael Hošek,  
Frans Schepers and Princes Laurentien van Oranje.  
Bild von PDF-Grafie

Europäische Schutzgebiete werden durch die Wiederherstellung der natürlichen Abläufe widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels. Mehr Wildnis in den Parks wird zudem die Menschen, die in den Parks und in ihrer Nähe leben, zu einem engeren Kontakt mit der Natur inspirieren. Die „Wilder Parks“-Initiative wird vor dem Hintergrund der UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen und des Globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal die globale mit der lokalen Ebene verknüpfen und Renaturierungsmaßnahmen zum Wohle der Natur und der Menschen unterstützen.

## RENATURIERUNG IST UNUMGÄNGLICH

Schutzgebiete sind die tragende Säule der europäischen Natur. In ganz Europa gibt es über 120.000 ausgewiesene Schutzgebiete, darunter 27.000 Natura 2000-Stätten, mit einer Fläche von insgesamt rund 1,2 Millionen Quadratkilometern – das entspricht der Fläche von Frankreich und Spanien zusammen.

Viele europäische Schutzgebiete bergen eine einzigartige, eindrucksvolle Artenvielfalt. Es reicht jedoch nicht aus, einfach nur die dort bereits vorhandene Natur zu schützen, den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen und umzukehren und den Klimawandel aufzuhalten. Angesichts der immensen geografischen Ausdehnung dieser Gebiete ergibt sich jetzt eine wunderbare Gelegenheit, die darin ausgeführten Naturschutzmaßnahmen auszuweiten und die bereits vorhandene, überaus wertvolle Natur durch Rewilding zu unterstützen. Wenn wir uns auf die Wiederherstellung natürlicher Abläufe konzentrieren und uns bemühen, die Rückkehr der europäischen Wildtierarten überall auf dem Kontinent zu unterstützen und auszubauen, können wir auch stärker von den Vorteilen dieser Schutzgebiete profitieren: saubere Luft, sauberes Wasser, die Bindung von Kohlendioxid aus der Atmosphäre usw.

## DER NATUR DIE FÜHRUNG ÜBERLASSEN

Ob Politiker\*innen oder Unternehmen, Wissenschaftler\*innen oder ganz normale Bürger\*innen, das Interesse am Rewilding ist so hoch wie nie zuvor, und in ganz Europa gibt es immer mehr erfolgreiche Initiativen. Dies hat ein Umdenken zum Naturschutz und zu unserer Beziehung zur Wildnis in Gang gesetzt.

**Einige europäische Nationalparks und Schutzgebiete sind definitiv wilder als andere. Wir müssen insgesamt den Naturprozessen mehr Raum zur Prägung der Landschaften lassen, statt beim Versuch,**

künstliche Endpunkte zu erreichen und zu bewahren, wertvolle und oftmals knapper werdende Ressourcen aufzubrechen. Auch in Zukunft wird es noch in vielen Bereichen notwendig sein, einzugreifen, aber Rewilding ist die Gelegenheit für uns, unsere Ziele zu überdenken – eine Möglichkeit, auf einen Zustand hinzuarbeiten, in dem nicht die Menschen den Ton angeben, sondern die Natur die Führung übernimmt.

## PRAKTISCHE MASSNAHMEN

Rewilding Europe hat eine Reihe von Rewilding-Grundsätzen aufgestellt, aus denen hervorgeht, was das Besondere am Rewilding ist. Diese Grundsätze ordnen Rewilding in einen kohärenten Zusammenhang mit anderen Naturschutzansätzen ein, bieten Inspirationen und Transparenz.

Europäische Schutzgebiete können viele verschiedene Rewilding-Maßnahmen ergreifen, um die richtigen Voraussetzungen für die Wiederherstellung der Natur zu schaffen. Sie können beispielsweise Wälder sich selbst



*Bison, Kennemerduinen Nationalpark, Die Niederlanden. Von Staffan Widstrand / Rewilding Europe*

regenerieren lassen, Dämme entfernen und den natürlichen Verlauf von Gewässern wiederherstellen, eine natürlichere Wildbewirtschaftung ermöglichen, natürliche Weideflächen fördern, Kadaver in der Natur belassen, die Verbindungen zwischen den Gebieten verbessern, Schlüsselarten wieder einführen und vieles mehr – all das mit dem Ziel, die natürlichen Abläufe und Nahrungsketten wiederherzustellen. Zusammengenommen können diese Maßnahmen die Gesundheit, Vernetzung, Funktionalität und Widerstandsfähigkeit der natürlichen Ökosysteme verbessern. Das übergeordnete Ziel besteht darin, zusammen mit den Gemeinden und Interessenvertretungen dieser Gebiete Räume zu schaffen, in denen die Natur weitestgehend sich selbst überlassen wird – ein kosteneffizienter Ansatz mit positiven Auswirkungen für die Natur, das Klima und die Menschen.

Die im Rahmen der „Wilder Parks“-Initiative durchgeführten Arbeiten enthalten Erkenntnisse von EUROPARC-Mitgliedern, die bereits Rewilding-Maßnahmen umsetzen und ihre Erfahrungen mit anderen teilen wollen. Zusammen mit Rewilding Europe werden weitere Naturschutzgebiete ermittelt, die Rewilding-Grundsätze anwenden wollen. Diese Gebiete sollen von Schulungen, Ressourcen und Gelegenheiten zum Wissensaustausch profitieren. Sie können zum Beispiel auf den European Wildlife Comeback Fund von Rewilding Europe zugreifen, um die Wiedereinführung von Schlüsselarten in die Wege zu leiten oder auszuweiten.

## VERPFLICHTUNGEN EINHALTEN

Im Dezember 2022 einigten sich die Staatsoberhäupter der europäischen Länder darauf, den historischen globalen Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal zu übernehmen, der unter anderem die Wiederherstellung von 30 Prozent der weltweiten degradierten Ökosysteme bis 2030 vorsieht. Diese Zusage unterstützt das EU-eigene Renaturierungsvorhaben und die Verpflichtungen der EU-Mitgliedstaaten unter dem neuen EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur, das im Juli 2023 vom Europaparlament verabschiedet wurde und sich derzeit in der abschließenden Verhandlungsphase befindet. Die „Wilder Parks“-Initiative ermöglicht eine umfangreichere, bessere, „wildere“ Vernetzung der Naturschutzgebiete und kann eine entscheidende Rolle bei diesem Wandel spielen.

## MEHR ERFAHREN:

Mehr über die Zusammenarbeit EUROPARC und Rewilding Europe.

# NATIONALPARK WEERRIBBEN-WIEDEN STARTET LANDESWEITE KAMPAGNE

## „SCHÖN, DASS DU DA BIST (MOOI DAT JE D'R BENT)“



Von **NICOLETTE BOLTÉ**

Gebietsentwicklerin und Marketingexpertin beim Nationalpark Weerribben-Wieden

**Für harmonische Landschaften ist eine sektorübergreifende Zusammenarbeit und gute Kommunikation erforderlich. Dieses Jahr rief der niederländischen Nationalpark Weerribben-Wieden eine neue Werbekampagne ins Leben. Über 80 Unternehmen, Kulturanbieter, Anwohner\*innen und Naturschutzorganisationen waren dabei, als der Stadtrat und Parkdirektor den neuen Slogan enthüllte: „Schön, dass du da bist!“ Hier erfahren Sie, wie diese übergeordnete Herangehensweise an eine „Marken-identität“ entwickelt und umgesetzt wurde.**



Magazin zum  
Nationalpark  
Weerribben-  
Wieden

„Schön, dass du da bist!“-Schild im Nationalpark Weerribben-Wieden



## IDENTITÄT

In den Wochen vor der Präsentation der Werbekampagne und des neuen Slogans arbeiteten Interessenvertretungen aus der Gegend wie Anwohner\*innen, Naturschutzorganisationen und Unternehmen daran, das Identitätsprofil der Region zu schärfen. Das ist ein wichtiger Schritt beim Übergang zu einem „neuen Nationalpark-Stil“. Diese Entwicklung in den Niederlanden soll eine starke Verbindung zwischen dem Wesentlichen der Natur und den umliegenden Gegenden mit ihrer einzigartigen Natur, Landschaft und Kultur erschaffen. Die Kampagne erfährt vor allem durch die Einbeziehung der Interessenvertretungen aus verschiedenen Bereichen Anerkennung und Unterstützung. In den Besprechungen wurde die Identität des Nationalparks Weerribben-Wieden unter Mitwirkung aller Beteiligten als „ausgefallen“ und „herzlich“ beschrieben. Die Kommunikationskampagne sollte dementsprechend einen freundlichen, informellen Ton anschlagen. Nachdem feststand, dass die Kernidentität des Parks „herzlich“ ist, konnte sein Charakter als „anregend“ und „unverwechselbar“ definiert werden. Mit diesem Profil kann sich der Nationalpark Weerribben-Wieden hervorragend von anderen abheben.

## VERBINDUNG

Die Abgrenzung der Parkidentität durch einen partizipatorischen Prozess führte nebenher auch zu einer engeren Verbundenheit mit der Gegend. Durch diesen Prozess wurden nicht nur die Menschen, die dort leben und arbeiten, daran erinnert, stolz auf die Schönheit ihrer Gegend zu sein und sie zu würdigen. „Schön, dass du da bist“ ist ein Slogan, der dieses Gefühl bekräftigt. Die Gegend und ihre Bewohner\*innen sind einzigartig und warmherzig. Ziel des Slogans ist es, dass alle Menschen im Nationalpark dieses Gefühl gemeinsam ausstrahlen und Besucher\*innen, Zugezogenen und Mitarbeiter\*innen sagen: Schön, dass du da bist! Das war auch das zentrale Thema bei einer Galaveranstaltung, die von den Unternehmen der Gegend organisiert wurde.

## BESUCHERQUALITÄT

Bei der Gestaltung und Ausarbeitung dieser Werbekampagne wurden diverse Entscheidungen getroffen. Eine davon war, dass die Kampagne in erster Linie auf die „Besucherqualität“ abzielen sollte. Damit sollen Besucher\*innen angesprochen werden, die nicht nur kurz vorbeischauen, sondern mehrere Tage in der Gegend verbringen und bereit sind, Geld auszugeben; die die Menschen und Natur vor Ort nicht stören und eine Verbundenheit zur Gegend empfinden. Diese Verbundenheit kann sich auch auf kulturelle, landschaftliche, ökologische und historische Interessen an der Gegend beziehen, wobei solche Besucher\*innen auch weniger bekannte Ecken und Winkel des Nationalparks erkunden wollen.

Werbetafel zur Kampagne





Treffen mit Interessengruppen zur Parkidentität

## WERBE-TOOLS

Zusammen mit Unternehmen und anderen Interessensgruppen hat die Weerribben-Wieden-Stiftung im Auftrag der Gemeinde die finanziellen Mittel zur Durchführung der Kampagne mithilfe verschiedener Kommunikationsmethoden organisiert. Radiowerbung bei nationalen Sendern zusammen mit großen Werbeplakaten neben Autobahnen wurden geplant, um Besucherinnen und Besucher von außerhalb anzuziehen. Dieses Jahr wurden im April und September über die Radiowerbung 17 Prozent der Zielgruppe erreicht. Die Plakate wurden von 4,1 Millionen Vorbeifahrenden gesehen. Ein kostenloses Magazin (Auflage: 40.000 Exemplare) mit Geschichten über die Gegend und Informationen über unterhaltsame Ausflüge wurde in Umlauf gebracht. Außerdem gab es eine Reihe von Flyern (Auflage: 50.000) mit Beschreibungen von Wanderwegen und einen Veranstaltungskalender (Auflage: 75.000). Diese Kommunikationsmaterialien wurden an 200 Adressen in der Gegend verteilt, die meisten davon Hotels, Restaurants und Natur- und Freizeitorganisationen. Im Nationalpark selbst wurden von April bis Oktober Plakatwände neben den Straßen aufgestellt. Darüber hinaus wurden an mehreren häufig besuchten Orten Schilder in fünf verschiedenen Sprachen angebracht, um Besucher\*innen, Anwohner\*innen und Unternehmen wissen zu lassen: „Schön, dass du da bist!“

## UND DAS IST NOCH NICHT ALLES ...

Es ist wichtig, den Slogan weiter zu verwenden und zu wiederholen. Zu diesem Zweck hat der Nationalpark Weerribben-Wieden diverse Aktivitäten für 2024 geplant. Unter anderem soll Unternehmen geholfen werden, ihre Dienstleistungen und Botschaften in Einklang mit der Nationalparkidentität und dem Wunsch nach einer hohen Besucherqualität zu bringen. Dazu sollen ganzjährige Angebote die Verteilung der Besucher\*innen verbessern. Außerdem werden im nächsten Jahr Besucherzielgruppen aus Deutschland und Belgien in den Mittelpunkt gestellt. Die Kampagne betont, dass der Nationalpark Weerribben-Wieden eine einmalige Gegend ist, in der alle willkommen sind. Es ist also wirklich „Schön, dass du da bist!“

# DIE EUROPEAN NATURE ACADEMY



The project and all actions are made possible with support from the LIFE financial instrument of the European Community



## GEBALLTES WISSEN AUS 50 JAHREN ERFAHRUNG

Von **NEIL MCINTOSH**

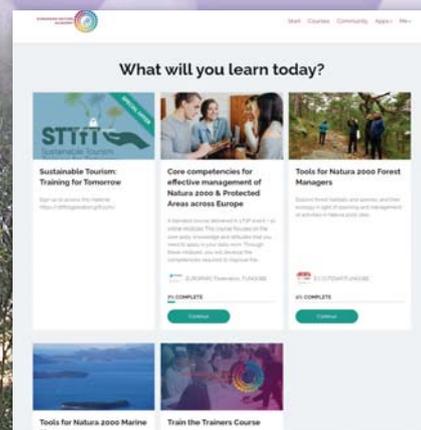
LIFE ENABLE-Projektmanager bei der Föderation EUROPARC

Bei EUROPARC geht es im Wesentlichen um den Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung von Naturschutzgebietsverwalter\*innen. Dieses Ziel ist dank der European Nature Academy im Rahmen des LIFE ENABLE-Projekts in greifbare Nähe gerückt.



## MEHR ERFAHREN:

Hier erfahren Sie mehr über LIFE ENABLE.  
Hier erfahren Sie mehr über LIFEedu.  
Hier erfahren Sie mehr über LIFE EME.



ENA Interface



Bei der Verwaltung von Schutzgebieten hat sich in den vergangenen 50 Jahren einiges getan. Unsere Aufgaben sind zwar im Grunde gleichgeblieben, aber unsere Arbeitsweise hat sich drastisch verändert. Gründe dafür sind unter anderem der anhaltende Rückgang der Artenvielfalt, der zunehmende Druck der Landnutzung, Klimawandel, steigende Besucherzahlen, Landflucht, invasive gebietsfremde Arten, die Nutzung neuer Technologien und das zunehmende Bewusstsein um die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung.

Schutzgebiete spielen eine entscheidende Rolle dabei, die Natur in der weiteren Landschaft zu schützen, und müssen zunehmend holistischer und integrativer geführt werden. EUROPARC hat sich schon immer darum bemüht, Menschen zusammenzubringen und mehr Schutzgebiete auf europäischer und globaler Ebene zur Vernetzung anzuregen, um Erfahrungen und Informationen auszutauschen und neue Managementmethoden zu entwickeln.

Die Mitarbeiter\*innen von Schutzgebieten verwalten nicht nur Menschen, sondern auch wichtige Gebiete. Darum bietet EUROPARC ihnen neue Möglichkeiten, in Teams und organisationsübergreifend an kompetenzbasierten Schulungen zum Ausbau ihrer individuellen Fähigkeiten teilzunehmen, damit sie ihre Arbeit effizienter, kompetent und erfolgreich erledigen können. Im Mittelpunkt unserer Projekte für den Kapazitätsaufbau

steht das angewandte Lernen, das durch effektivere Managementmethoden größere Vorteile für die Natur erschafft.

Die Kapazitätsaufbauprojekte von EUROPARC haben sich in den vergangenen zehn Jahren weiterentwickelt, vom LIFE EME („Efficient Managers for Efficient Natura 2000 Network“) 2013 über das LIFE e-Natura2000.edu (LIFEedu)-Projekt bis zur neuen European Nature Academy MOOC, die im Rahmen von LIFE ENABLE ins Leben gerufen wurde. All diese Projekte dienen dazu, die Mitarbeiter\*innen von Schutzgebieten zu schulen – nicht nur, um ihr Fachwissen zum Schutz der Natur in ihren Gebieten anzuwenden, sondern auch die nötigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Mentalitäten zu entwickeln, um inklusiver mit den örtlichen Gemeinden und Interessenvertretungen zusammenzuarbeiten und den Naturschutz in einem breiteren Kontext zu verwalten.

Die Reaktionen waren bisher durchaus positiv. Das Konzept der European Nature Academy (ENA), bei dem Gleichrangige gemeinsam lernen, kommt bei den Teilnehmer\*innen gut an. Vor allem die Mischung aus Online-Gruppensitzungen gilt als wertvoll und unterscheidet die ENA von anderen Online-Lernangeboten. Außerdem gaben 96 Prozent der LIFEedu-

Teilnehmer\*innen an, dass sie das Gelernte sofort mit positiven Auswirkungen auf ihre Arbeit anwenden konnten.

Gemeinsam mit den Projektpartner\*innen revolutioniert EUROPARC den Kapazitätsaufbau: Die zunehmende Nachfrage wird mithilfe von Online-Lerntechnologien gedeckt, um flexible, kostengünstige Schulungen anzubieten. Dadurch sollen aber keinesfalls Präsenzs Schulungen ersetzt werden – vielmehr sollen sie durch nachhaltigere, reproduzierbare und leicht zugängliche Online-Lerngelegenheiten ergänzt werden, die tausende von Naturschutzgebiet-Mitarbeiter\*innen und ihre individuellen Bedürfnisse erreichen und gleichzeitig Reisetätigkeiten im Sinne der Nachhaltigkeit reduzieren.

EUROPARC baut das Programm zum Kapazitätsaufbau weiter aus. Dabei machen wir uns unsere Erfahrungen mit Networking von Angesicht zu Angesicht zunutze. Wir wollen neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Lernens entwickeln und befassen uns unter anderem damit, wie künstliche Intelligenz (KI) in unser Programm zum Kapazitätsaufbau bei der ENA eingebunden werden kann. Außerdem erkunden wir Möglichkeiten zur zukünftigen Einrichtung von nationalen Programmen zum Kapazitätsaufbau über die ENA-Kompetenzzentren. Wir werden weitere Projekte zum Kapazitätsaufbau durchführen, um die Bedürfnisse von Naturschützer\*innen in ganz Europa zu erfüllen.



ENA-Einführungstreffen  
im Februar 2023

# SOZIALE WERTE BEI DER GESTALTUNG DES TEN-N



Von **MARIT SCHNEPF**

NaturaConnect-Projektmanagerin bei EUROPARC

Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD) strebt eine Welt an, in der wir „im Einklang mit der Natur leben“ und in der die biologische Vielfalt bis 2050 „wertgeschätzt, geschützt und wiederhergestellt ist und unter Aufrechterhaltung der Ökosystemleistungen, Bewahrung eines gesunden Planeten und Bereitstellung der für alle Menschen wesentlichen Vorteile vernünftiger genutzt wird“ (globaler Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal, 2022). Die EU-Biodiversitätsstrategie orientiert sich an diesen internationalen Verpflichtungen und legt konkrete Ziele für die EU fest. Eines der wichtigsten Ziele ist die Schaffung eines vernetzten transeuropäischen Naturnetzwerks (Trans-European Nature Network, TEN-N). Diese Arbeit wird vom NaturaConnect-Projekt unterstützt.

*Kobuleti - Agency of Protected Areas in Georgia*

*Workshop für Interessengruppen zur Bestimmung von Merkmalen für die drei NFF-Ecken*



**Wie kann ein zusammenhängendes und stabiles TEN-N gesellschaftliche Perspektiven zum zukünftigen Schutz der Artenvielfalt in Europa einbeziehen?**

NaturaConnect entwickelt Narrative zur Zukunft des Naturschutzes in Europa, die auf den drei Säulen des Nature Futures Framework (NFF) basieren: Natur für die Natur, Natur als Kultur und Natur für die Gesellschaft. Die Narrative bilden die Grundlage für Erkundungen, wie Landnutzung und Naturschutz in die Gestaltung des TEN-N für Natur und Menschen integriert werden können.



Funded by  
the European Union

**Mögliche Darstellungen der Narrative – Urheberrecht NaturaConnect D5.1. Grafiken von Gabrielle Rada**



**Nature for Nature**

**Natur für die Natur:** Der innere Wert der Natur liegt in ihrem Kern, unabhängig von den Vorteilen für Menschen.

**Nature for Society**

**Natur für die Gesellschaft:** In diesem Narrativ geht es vor allem um die Vorteile der Natur für die Menschen. Ökosysteme sollen die Vorteile der Natur für die Menschen priorisieren und verstärkt bereitstellen. Dieses Konzept geht über die Ökosystemdienstleistungen hinaus, hebt Kultur als zentrale Schnittstelle von Mensch und Natur hervor und erkennt andere Wissenssysteme, z. B. die von Urvölkern, an.

**Nature for Culture**

**Natur als Kultur:** Konzentriert sich auf die Werte zwischen der Natur und der menschlichen Kultur einschließlich Verantwortung, Spiritualität und Raumgefühl und hebt die persönliche Verbindung der Menschen zur Natur hervor.

und makroökonomische Entwicklungen, Demografien und Politik. Dabei ist zu bedenken, dass die drei Ecken des NFF-Dreiecks Extremfälle sind. Die Mischung aus Naturschutzperspektiven, die lokale oder nationale Entscheidungen zur Landnutzung beeinflussen, werden immer über das ganze Dreieck verteilt und tendieren oft zur Mitte. Darum enthält die von NaturaConnect noch zu erstellende Raumschutz-Planungsanalyse einige zwischen den drei Perspektiven liegende Annahmen und erkundet kleinere Variationen dessen. Die Narrative sollen die Planung von Schutzgebieten in verschiedenen Größenordnungen ansprechen und können je nach Bedarf und Kontext von den Planer\*innen verwendet werden. Manchmal kann es beispielsweise hilfreich sein, ein „extremes“ Narrativ zu verwenden, während in anderen Fällen ein „moderates“ Narrativ besser geeignet ist.

**Wie können die Narrative bei der Raumschutzplanung verwendet werden, um die Vernetzung zu konzipieren?**

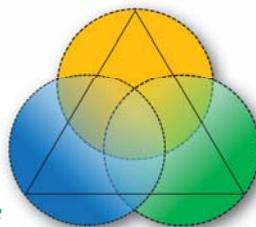
NaturaConnect wird mithilfe der Narrative simulieren, wie die Landnutzung in Zukunft aussehen könnte, wenn Politik- und Managementstrategien zur Unterstützung einer bestimmten NFF-Perspektive angewendet werden. Simulationen alternativer Umsetzungen verschiedener gesellschaftlicher Präferenzen, die von den drei Ecken des NFF-Dreiecks repräsentiert werden, können mögliche weitere Vorteile oder zu vermeidende Kosten aufzeigen. Die Szenarien einer anderen Landnutzung werden mit einer Vernetzungsanalyse kombiniert, die geeignete Bereiche für ökologische Korridore ermittelt. Zusammen werden sie als Input zur Ermittlung von Prioritätsbereichen für die Ausweitung von Naturschutzgebieten dienen. Die ermittelten Prioritäten werden das bestehende Netzwerk der europäischen Schutzgebiete im Hinblick auf Arten, Lebensräume und Vorteile der Natur für die Menschen ergänzen. Gleichzeitig werden sie zukünftige Veränderungen des Klimas oder der Landnutzung sowie sozioökonomische Erwägungen gemäß den strategischen Hauptzielen der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 berücksichtigen.

**Wie sehen die Narrative aus, und wie sorgt das Projekt dafür, dass sie wirklich die unterschiedlichen Naturperspektiven aus ganz Europa wiedergeben?**

In Zusammenarbeit mit den Anspruchsgruppen wurden drei Narrative für positive Zukunftsvisionen entwickelt, die den drei NFF-Säulen entsprechen. Sie legen gegensätzliche Perspektiven und Prioritäten für sieben Themen dar: Naturschutzgebiete, Verbindung und Wiederherstellung, Forstwirtschaft, Süßwasserökosysteme, städtische Systeme, Landwirtschaft und Energie. Die Narrative unterscheiden sich zwar im Hinblick auf das, was als wünschenswerter Zustand der Natur in Europa wahrgenommen wird und wie die Natur verwaltet werden sollte, aber alle geben positive Visionen für die Natur wieder. Außerdem berücksichtigen sie sozio-

**Nature for nature**  
Intrinsic value of nature  
Space allocated for nature

**Nature for culture**  
Living in harmony  
People one with nature



**Nature for society**  
Nature's benefits to people  
Ecosystem services

**LEARN MORE!**

Hier erfahren Sie mehr über NaturaConnect.

Hier erfahren Sie mehr über die Vorteile der Natur für die Menschen.

Besuchen Sie die offizielle Website.



# 50 JAHRE EUROPARC, 50 JAHRE VOLLER GESCHICHTE

Die EUROPARC-Vorsitzenden bei der Konferenz 2023. Bild von PDF-Grafie

Von **ESTHER BOSSINK**

KOMMUNIKATIONSMANAGERIN BEI EUROPARC



**Connecting People & Parks**  
since 1973

**Wie kann man 50 Jahre der internationalen Zusammenarbeit für die Natur adäquat zusammenfassen?**

**Als diese Diskussion zum 50. Jahrestag von EUROPARC aufkam, wurde der Geschäftsstelle klar, dass eine einfache Broschüre nicht ausreichen würde, um der Arbeit unseres Netzwerks gerecht zu werden. In diesem Artikel erfahren Sie, was wir uns stattdessen ausgedacht haben.**



EUROPARCs Gründer in den 1970ern

## „DIE NATUR KENNT KEINE GRENZEN.

EUROPARC gründet darauf, dass der zukünftige Schutz und Erhalt der Natur nur durch **internationale Zusammenarbeit** gewährleistet werden kann. Und internationale Zusammenarbeit funktioniert am besten durch **persönliche Kontakte**. So können **gegenseitiges Verständnis, gemeinsame Erfahrungen, Kenntnisse und Innovationen** am besten herbeigeführt werden. Dadurch wiederum werden die Unterstützung und Verwaltung von Schutzgebieten verbessert und der **zukünftige Schutz und Erhalt der Natur** sichergestellt.“

Dieser kurze Absatz fasst das Wesentliche von EUROPARC zusammen. Unsere Gründer hatten vor 50 Jahren die damals bahnbrechende Idee, dass für einen guten Naturschutz eine grenzübergreifende Zusammenarbeit nötig ist. Aus dieser Idee ist ein Netzwerk entstanden, das mittlerweile über 400 Mitglieder umfasst.

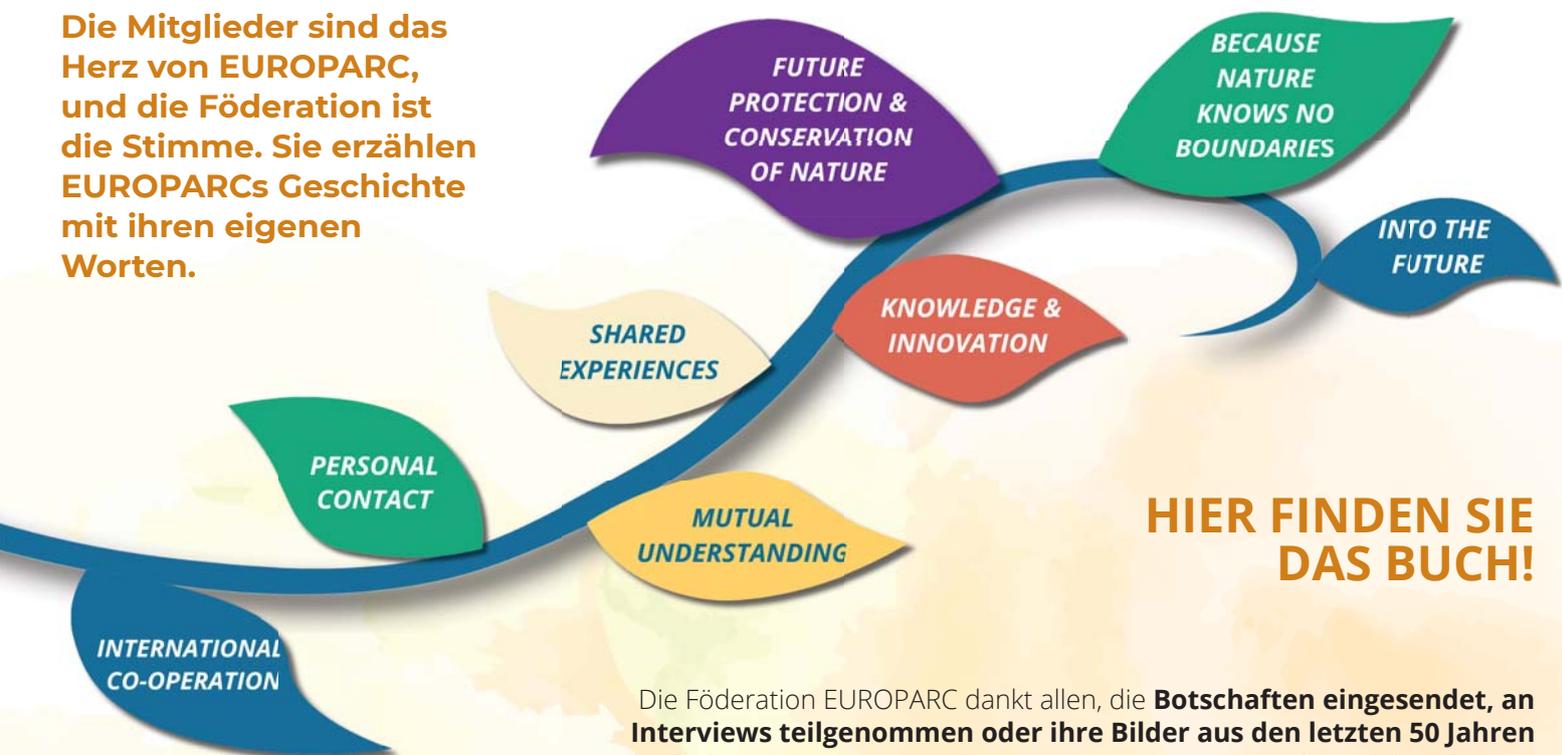
Was steckt also hinter all diesen Jahren, all diesen Mitgliedern und all diesen Ideen? Unzählige spannende, faszinierende und unterhaltsame Geschichten! Geschichten über internationale Kooperationen, persönliche Kontakte, gemeinsame Erfahrungen und neue Innovationen. Geschichten direkt aus dem Herzen von EUROPARC: Geschichten von unseren Mitgliedern.

Durch Interviews, Videobotschaften und alte Veröffentlichungen konnten wir in einem interaktiven Buch Geschichten von den Menschen und Ereignissen zusammentragen, durch die unser 50. Jahrestag erst möglich geworden ist. Dazu gehören unter anderem ehemalige Vorsitzende, der erste EUROPARC-Direktor, langjährige Mitglieder und Neuzugänge im Netzwerk.

Das Buch enthält Hörgeschichten, Videos, Bilder und Zitate von denen, die die Geschichte unserer Organisation miterlebt haben. Tauchen Sie ein in EUROPARCs Geschichte, indem Sie den Ranken und Blättern im ganzen „Buch“ folgen. Sie führen Sie durch die Geschichten und können in beliebiger Reihenfolge aufgerufen werden. Sie erscheinen zu Beginn und zum Ende jedes Abschnitts.

Dieses Buch ist nicht einfach nur ein Vermächtnis zum goldenen Jubiläum von EUROPARC, sondern vielmehr ein „Lobgesang“ auf die unglaubliche Arbeit unserer Mitglieder, die dieses Jubiläum ermöglicht hat.

**Die Mitglieder sind das Herz von EUROPARC, und die Föderation ist die Stimme. Sie erzählen EUROPARCs Geschichte mit ihren eigenen Worten.**



**HIER FINDEN SIE DAS BUCH!**

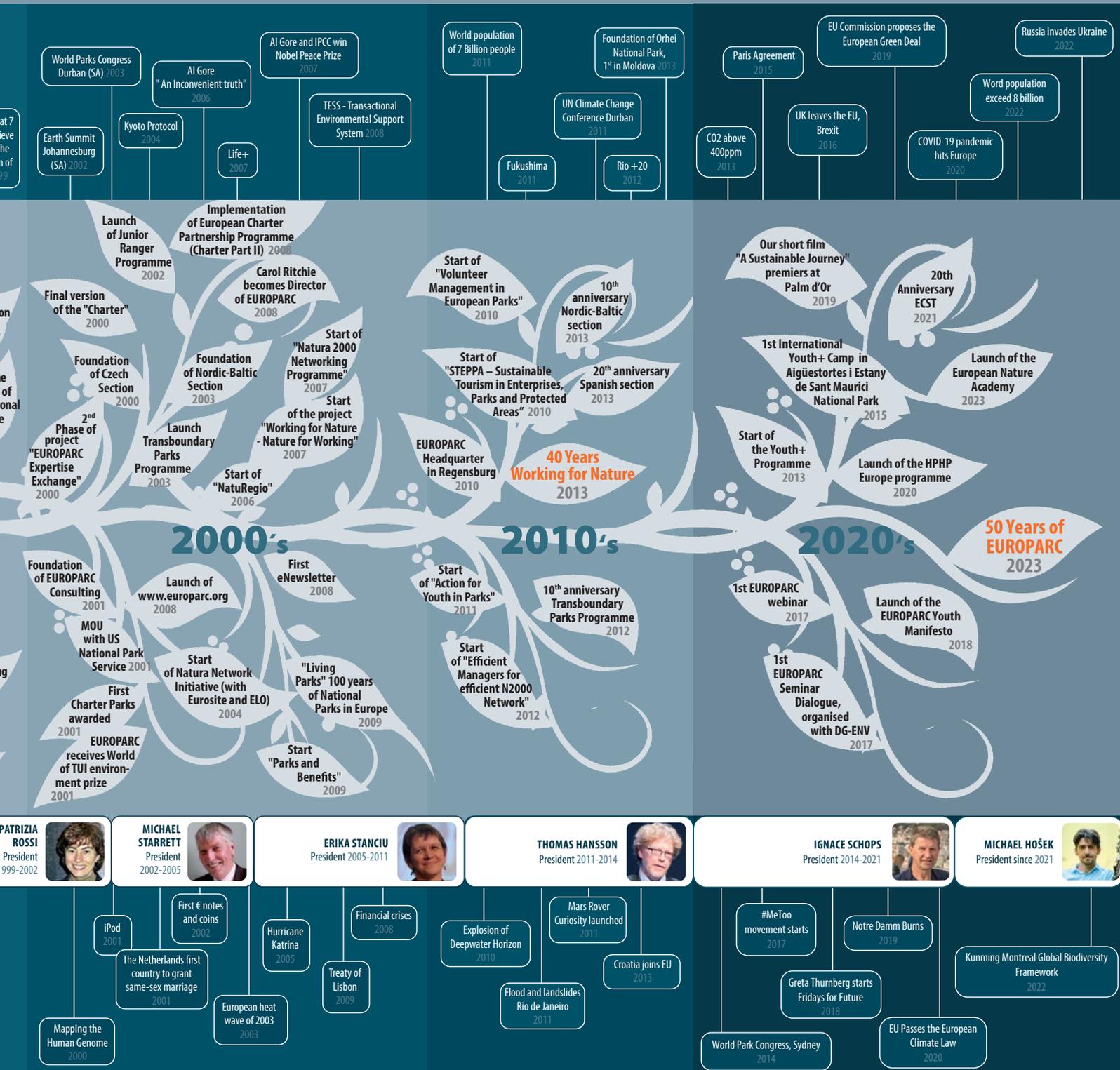
Die Föderation EUROPARC dankt allen, die **Botschaften eingesendet, an Interviews teilgenommen oder ihre Bilder aus den letzten 50 Jahren gezeigt haben**, von Herzen. Außerdem danke wir Emma Moletto dafür, dass sie unsere Vision zum Leben erweckt hat. Ein weiterer großer Dank geht an unsere Mitglieder für ihre **unablässige Unterstützung und ihr Engagement** für unser Netzwerk und natürlich für den Naturschutz in Europa.

**Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!**



All dies wäre ohne die Unterstützung unserer Mitglieder nicht möglich.

**Danke, dass Sie Teil unseres Netzwerks sind.**



# DIE NÄCHSTE GENERATION DER NATUREXPERT\*INNEN STEHT SCHON IN DEN STARTLÖCHERN HÖREN WIR UNS IHRE ERFAHRUNGEN AN



**EUROPARC konnte dank der großzügigen Unterstützung der Alfred Toepfer Stiftung 14 junge Fachleute zur EUROPARC-Konferenz in den Niederlanden einladen. In diesem Artikel erfahren Sie mehr über die Erlebnisse von**

**HERMIONE POCOCK** und **GEORGE PORTON** (Yorkshire Dales National Park, England), **MARLA SCHULZ** (Nationale Naturlandschaften e.V. und Biosphärenreservat Spreewald, Deutschland), **MARC CASTELLÓN** (Parc Natural del Cadí-Moixerò, Spanien) und **ALEXANDRA IMBERH** (Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Deutschland).



Hermione Pocock



George Porton



Marla Schulz

Alle 70 Jugendteilnehmer bei der EUROPARC-Konferenz. Bild von PDF-Grafie

## Welche Rolle spielt die Jugend deiner Meinung nach beim Erschaffen harmonischer Landschaften?

**A. Marc Castellón**

„Die Botschaft der jungen Leute bei dieser Konferenz war unmissverständlich: Wir wollen Klimagerechtigkeit, und zwar jetzt. Sozioökologische Landschaften sind entscheidend für die Bereitstellung von Ressourcen und das Wohlbefinden von uns und unseren Kindern. Dazu können wir meiner Meinung nach am besten beitragen, indem wir wichtige Entscheidungsträger\*innen in Schutzgebieten und der lokalen Regierung informieren. Diese Fachleute haben auch die Pflicht, uns zuzuhören. Wir brauchen Möglichkeiten für eine wirksame Beteiligung. Ansonsten hört uns niemand, wenn wir etwas sagen.“

**B. Alexandra Imberh**

„Die heutige junge Generation wird Zeugin eines erheblichen Rückgangs der Artenvielfalt und einer Umweltzerstörung, die sich auf ihr ganzes Leben auswirken wird. Darum ist es so wichtig, dass wir bei Entscheidungen über den Schutz und die Wiederherstellung von Räumen für Mensch und Natur angehört und einbezogen werden. Es geht darum, kaputte Beziehungen zu kitten. Wir bringen die nötigen Emotionen und die Leidenschaft mit, um bereits vorhandene Vorgehensweisen und Richtlinien zügiger umzusetzen und Verbesserungen voranzutreiben.“

## Warum ist es so wichtig, junge Menschen in EUROPARC einzubeziehen?

**A. Marc Castellón**

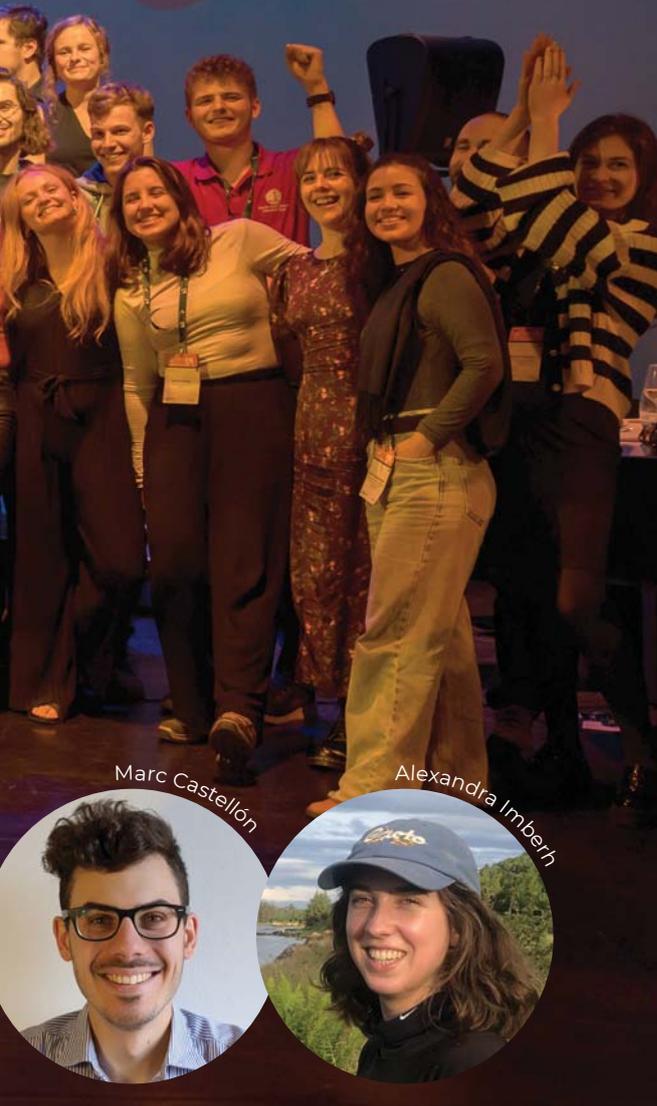
„Die jungen Menschen stehen vor einer unsicheren und gefährlichen Zukunft, die das Ergebnis tiefgreifender umweltbezogener Ungerechtigkeiten ist, die uns die vorherigen Generationen hinterlassen haben. Uns in die Entscheidungsfindung einzubeziehen, ist eine Frage der Generationengerechtigkeit. EUROPARC weiß das, und genau darum wurde vor Kurzem der Jugendrat geschaffen. Wir werden über unsere Vertreter\*innen weiterhin auf bessere Methoden in den Naturschutzgebieten drängen, vor allem im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel.“

## Was sind die wichtigsten Erkenntnisse aus der Konferenz, die du in deinem Park anwenden wirst?

**A. Hermione Pocock** „Meine wichtigste Erkenntnis aus der Konferenz ist, dass wir die Menschen für die Natur begeistern müssen. Es hilft, eine Geschichte zu erzählen. Storytelling wird als Hilfsmittel im Naturschutzsektor viel zu selten eingesetzt. Wenn wir die Menschen in die Geschichte unserer Nationalparks und Wildnisgebiete einbeziehen, sind sie vielleicht eher bereit, Maßnahmen zu ihrer Rettung zu ergreifen. Außerdem habe ich festgestellt, dass die ältere EUROPARC-Generation wirklich hören will, was die jüngeren Mitglieder zu sagen haben. Das ist toll – es bedeutet, wir können gemeinsam arbeiten und voneinander lernen.“

**B. George Porton** „Ich habe bei der Konferenz festgestellt, wie wichtig es ist, voneinander zu lernen und mit anderen Menschen, Projekten und Schutzgebieten zusammen zu arbeiten. Viele Menschen in Europa haben mit ähnlichen Problemen zu kämpfen, und es ist ineffizient, wenn jeder für sich versucht, eine Lösung zu finden – das ist Zeit- und Geldverschwendung. Wenn wir nicht die ersten sind, die vor einer bestimmten Herausforderung stehen, sollten wir aus den Erfolgen und Fehlschlägen anderer lernen. Wenn neue Probleme auftauchen, ist es viel effizienter, gemeinsam eine Lösung zu finden. Zusammenarbeit bringt zwar oft auch selbst Schwierigkeiten mit sich, aber die EUROPARC-Konferenz war ein großartiger Ausgangspunkt dafür.“

**C. Marla Schulz** „Was mich während der ganzen Konferenz wirklich beeindruckt hat, war das geballte Fachwissen in einem Raum! So viele Ideen und verschiedene Ansätze – ich sehe großes Potenzial und finde, wir können zuversichtlich in die Zukunft blicken! Ich habe viele Inspirationen aus meinen Gesprächen mit etlichen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen gewonnen und kann nun selbst neue Sichtweisen und Lösungen erkunden.“



Marc Castellon

Alexandra Imberh

## Welche Herausforderungen und Chancen siehst du für die Zukunft?

**A. Hermione Pocock** „Ich sehe vor allem in der Zusammenarbeit zwischen Ländern und Nationalparks gute Zukunftschancen. Wir haben nicht mehr viel Zeit, um etwas zu verändern, darum ist es so wichtig, dass wir gemeinsam Lösungen erarbeiten. Außerdem gibt es Möglichkeiten, Menschen verschiedener Hintergründe über die Natur aufzuklären.“

Herausforderungen sehe ich vor allem in der Politik. Ich hoffe, dass sich zukünftige Regierungen für den Umweltschutz einsetzen. Derzeit scheint ihnen das nicht besonders wichtig zu sein.“

**B. Alexandra Imberh** „Die Einführung eines Jugendrates bei EUROPARC ist äußerst begrüßenswert und birgt in meinen Augen ein hohes Potenzial, die Repräsentation von Schutzgebieten und Menschen in der Natur noch stärker zu diversifizieren. Viele Schutzgebiete in ganz Europa bieten bereits Bildungsprogramme mit dem Schwerpunkt auf einer engeren Verbundenheit zur Natur für Minderheitengruppen an, und es wäre toll, wenn es in Zukunft noch mehr davon gäbe.“

## Und warum ist EUROPARC für DICH wichtig?

**A. Marla Schulz** „EUROPARC ist für mich wichtig, weil ich beruflich mit Naturschutzgebieten zu tun habe und mich für die Weiterentwicklung und Ausbreitung solcher Gebiete interessiere. Das kann nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen. Daher ist das Zusammentreffen von Menschen, die sich für die gleiche Sache wie ich engagieren, eine unglaublich wichtige Inspiration und Motivation. Ich bin nicht nur Deutsche, sondern auch Europäerin. Darum finde ich es wichtig und spannend, Menschen aus anderen Naturschutzgebieten kennenzulernen, vor allem, da ich mit gut vorstellen könnte, auch mal in anderen europäischen Ländern auf diesem Gebiet zu arbeiten.“

# DIE NEUE EU-VERORDNUNG ZUR WIEDERHERSTELLUNG DER NATUR: **DER STAND DER DINGE**

**Der Vorschlag für das neue EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur ist das erste bedeutende EU-Gesetz zum Schutz der Artenvielfalt seit der Habitat-Richtlinie von 1992 und setzt die Verpflichtungen aus der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 um. Das neue Gesetz soll bis 2030 mindestens 20 Prozent der EU-Flächen an Land und auf See renaturieren und alle wiederherstellungsbedürftigen Ökosysteme bis 2050 instandsetzen.**

Nachdem die Europäische Kommission im Juni 2022 den Gesetzesvorschlag zur Wiederherstellung der Natur veröffentlicht hatte, gaben der EU-Rat und das EU-Parlament im Sommer grünes Licht für das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur, auch wenn einige Zielsetzungen aus dem ersten Vorschlag zurückgenommen wurden. Die endgültige Fassung des Gesetzes dürfte bis Ende des Jahres vorliegen und die Schlussabstimmung Anfang 2024 erfolgen.

In dieser heiklen Phase ermutigen wir die EUROPARC-Mitglieder, vor allem die nationalen Stellen, für die Aufrechterhaltung ehrgeiziger Ziele in Kombination mit kohärenten, wirksamen Maßnahmen zu sorgen, um zu einer erfolgreichen Verabschiedung und zukünftigen Umsetzung des neuen Gesetzes beizutragen.

In diesem Artikel erfahren Sie, was der Nationalpark Foreste Casentinesi in Italien bereits zur Renaturierung unternimmt.

## **FOR MORE INFO:**

Weitere Informationen Gesetz zur Wiederherstellung der Natur.  
Gemeinsame Erklärung zur Wiederherstellung der Natur  
FAQs über Wiederherstellung der Natur

*Marker Wadden,  
National Park Nieuw Land, The  
Netherlands. Picture by Esther Bossink*

# WIEDERHERSTELLUNG VON WÄLDERN IM EINKLANG MIT DER GESCHICHTE, LANDSCHAFT, ETHIK UND NATUR



Naturreservat Sasso Fratino. Bild von Nevio Agostini



Von **ANDREA GENNAI**

geschäftsführender Direktor im Nationalpark Foreste Casentinesi

**Forstwirtschaftlich betrachtet ist der Nationalpark Foreste Casentinesi die Heimat zweier ganz besonderer Wälder: Zum einen gibt es hier die alten Buchenwälder mit bis zu 600 Jahre alten Bäumen, die von der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt wurden, und zum anderen rund 5.000 Hektar Weißtannenwälder, die seit tausend Jahren nach den alten Regeln der Forstwirtschaft kultiviert werden. Diese Wälder wurden von den Benediktinermönchen angelegt, die im Jahr 1024 die Glaubensgemeinschaft von Camaldoli gegründet hatten.**

Diese beiden Waldarten sind Beispiele für Bereiche von großer landschaftlicher Bedeutung, die in der Geschichte dieses Ortes verwurzelt sind. Darüber hinaus haben die Menschen, die wirtschaftlich, moralisch und spirituell von diesen Wäldern profitieren, eine besondere Beziehung zu ihnen.

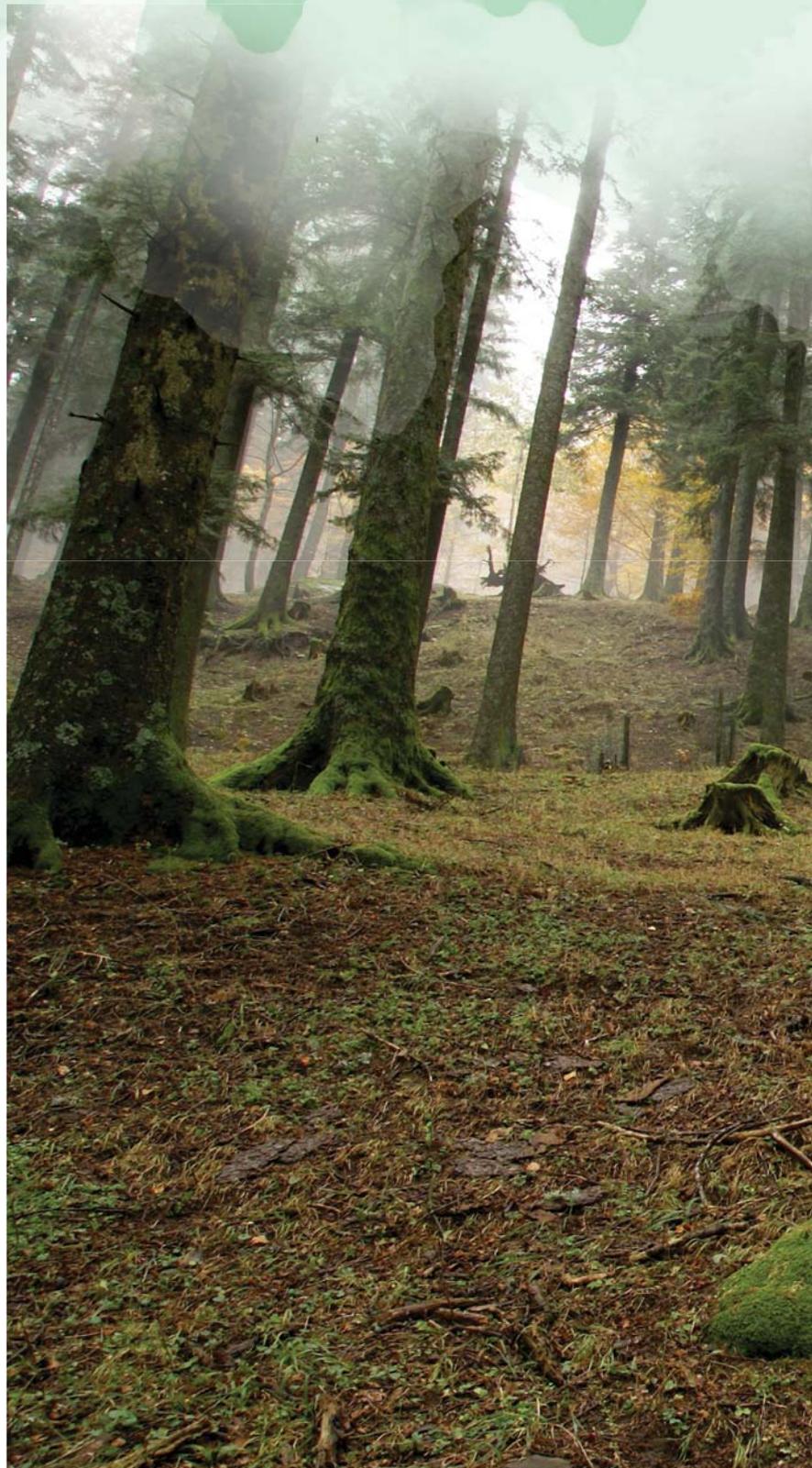
In den alten Buchenwäldern wird die Natur ganz und gar sich selbst überlassen. In den Weißtannenwäldern bestimmt jedoch der Mensch mit genauen forstwirtschaftlichen Anweisungen die Spielregeln und folgt dabei einem Ansatz, der für eine ökosystemische, holistische und ethische Forstwirtschaft immer unpassender erscheint.

Darum orientiert sich die Nationalparkbehörde bei ihrer Planung und den forstwirtschaftlichen Entscheidungen zunehmend an Modellen, die eine neue (oder besser gesagt: sehr alte) Beziehung zum Wald aufbauen und bei der die Menschen weiterhin von den Wäldern profitieren, ohne zu sehr in die Entwicklungsdynamik und die natürlichen Prozesse einzugreifen. All dies geschieht vor dem Hintergrund des Klimawandels, den wir gerade erleben. Eine nicht nur forstwirtschaftliche, sondern wahrhaft kulturelle Revolution.

Und die treibende Kraft hinter dieser außerordentlichen Veränderung des forstwirtschaftlichen Ansatzes im Nationalpark ist tatsächlich das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur.

Diese „forstwirtschaftliche und kulturelle Transformation“ basiert auf vier Säulen:

- Dem Wald Zeit lassen: In der Natur, vor allem in den Wäldern, ticken die Uhren anders. In Wäldern wird die Zeit in Jahrhunderten gerechnet, und das müssen wir respektieren und einen umsichtigen, durchgängigen und sorgfältigen forstwirtschaftlichen Ansatz ergreifen. Die kultivierten Wälder aus gleichaltrigen und monospezifischen Weißtannen werden nach und nach zu natürlichen Wäldern, aber dieser Vorgang kann Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte dauern.
- Wirtschaft mit Naturschutz verbinden: „Naturschutz ohne Gelder ist nur leeres Geschwätz“. Wir müssen also hervorheben, welchen Wert der Schutz der natürlichen Wälder für uns hat, zusätzlich zu den immateriellen Vorteilen für die Gesellschaft, und wir müssen den wirtschaftlichen Nutzen dieser Vorteile intensivieren. Im Nationalpark Foreste Casentinesi klappt das sehr gut dank der Wertschätzung, die die Öffentlichkeit für die großen geschützten Wälder empfindet. Die Wälder



ziehen nicht nur tausende Tourist\*innen an, sondern ihr Erhalt wird – dank der Kommunikationstätigkeiten des Parks – auch als Faktor für das Wohlbefinden und die öffentliche Gesundheit angesehen und verdient daher eine besondere finanzielle Unterstützung. In diesem Fall ist die Wirtschaft ein echtes Hilfsmittel für den Naturschutz (und nicht wie sonst andersherum).

- Die einheimische Bevölkerung, die wahren Akteure bei der Waldrenaturierung, als Verbündete gewinnen: Mittlerweile fühlen sich immer mehr Einwohner\*innen aus dem Park als Bestandteil dieses Vorgangs der Renaturierung, unter anderem, weil sie (auch wirtschaftlich gesehen) merken, dass die Wälder inzwischen für alle wichtig sind.



Weißtannenwald. Bild von Nevio Agostini

- Veränderungen innovativ kommunizieren: Renaturierung muss das Ergebnis eines kulturellen Wandels sein, und dazu ist auch ein Tempowechsel bei Kommunikations- und Aufklärungsstrategien nötig. Wir brauchen Kommunikationsprofis, echte Interpret\*innen des Naturerbes, die alle aus dem Inneren eines Naturwaldes heraus dessen Werte und Kraft spüren lassen.

**Nationalparks dienen unter anderem zum Experimentieren mit Lösungen, die dann auch in anderen Situationen nützlich sein können. Im Nationalpark Foreste Casentinesi ist dieses großartige Experiment in vollem Gange, und die ersten Ergebnisse sind bereits sichtbar.**

# ENTWICKLUNG VON REISEZIELEN DURCH MITGESTALTUNG UND MOBILISIERUNG



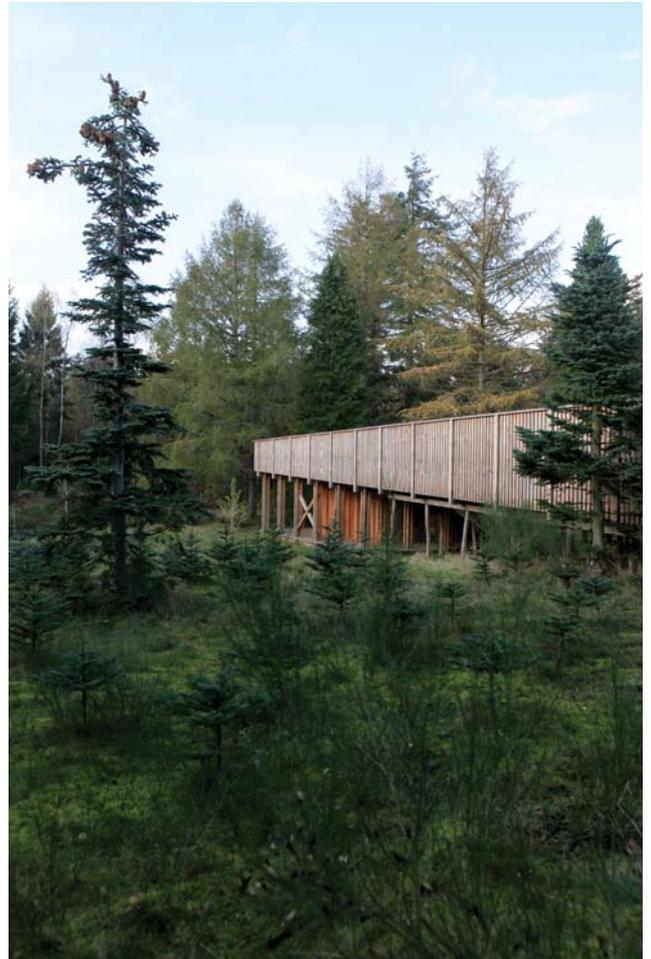
Von **KAREN LILLEØR**

Leiterin des Naturbereichs bei NORRØN Architects

**Öffentliche Räume, sei es in der Natur oder in der Stadt, können durch Mitgestaltung und Mobilisierung besser geformt und verwaltet werden. NORRØN, einem preisgekrönten dänischen Architekturstudio und Think Tank in Kopenhagen, hat sich auf die Planung und Entwicklung außergewöhnlicher Erlebnisse, Erholungsinfrastrukturen und Ziele in der Natur spezialisiert.**

Die Natur ist ein Schauplatz, an dem verschiedene, mitunter in Konflikt stehende Nutzergruppen aufeinandertreffen. Bei der Planung neuer Initiativen und Projekte in europäischen Parks müssen verschiedene Interessen berücksichtigt werden. Was sollte ein Gebiet wem bieten? Wie können wir günstige Voraussetzungen schaffen, damit Natur und Mensch in Harmonie miteinander existieren? Wie können wir die langfristige Verantwortung für und den Stolz auf die Entwicklung unserer Naturreiseziele gewährleisten?

Mitgestaltung und die Mobilisierung mehrerer Interessengruppen sind wichtige Ausgangspunkte nicht nur für die langfristige Strategieplanung, sondern auch für die Entwicklung konkreter Projekte, die einen Park attraktiv machen für Anwohner\*innen, Nutzergruppen, Landwirt\*innen und Besucher\*innen.



*The Insight – eines von NORRØNs Projekten in Gribskov an der Grenze zum Nationalpark Kongernes Nordsjælland.*

*Grafische Zusammenfassung – Planung für verschiedene Nutzergruppen, Køge Bugt Beachpark*

LANDAKTIVITÄTER

	WANDERTURE	HUNDE	MOTIONSLEBEN	CYCLING	TRIATHLON	FITNESS	LESEPLATZ	DANS	DIRT BIKE	BMX	SKATEBOARD	BASKETBALL	FUTBAL	BEACHVIELLET	STRAND-HÄNDEBOLD	STRAND-FODDBOLD	LGBT+	SALINA	WELLNESS	YOGA	ORITOLOGIS	NATUR-FORMIDLING	SHELTERS
FOKUSOMRÅDE 00 ELIPSEBÅKKERNE	●	●	●	●		○	○	○	●	○	○	○									●	○	
FOKUSOMRÅDE 01 BRONDBY HAVN	●		●	●	○													○			●		
FOKUSOMRÅDE 02 BRONDBY STRAND	●		●	●		○	●							○	○	○		○		○	●		
FOKUSOMRÅDE 03 VALLENSBÆK STRAND	●		●	●			●											○			●		
FOKUSOMRÅDE 04 ISHØJ - HAVHYTTEN	●	●	●	●																	●	●	
FOKUSOMRÅDE 05 ISHØJ - ARKEN	●		●	●			●											○	○	●	●		
FOKUSOMRÅDE 06 GREVE MARINA	●	●	●	●	○	○	●	○						○	○	○	○	○			●		
FOKUSOMRÅDE 07 GREVE	●		●	●			●											○	○	○	●	○	○



Mitgestaltungs-Session. Foto von NORRØN

## WARUM SIND MITGESTALTUNG UND MOBILISIERUNG SO WICHTIG, UND WIE KANN UNS DAS GELINGEN?

Zum einen können Mitgestaltung und Mobilisierung dazu beitragen, **das in der Zivilgesellschaft schlummernde Wissen** ans Tageslicht zu bringen. Um authentische Reiseziele zu entwickeln, müssen die lokalen, örtlichen Besonderheiten und das Wissen, die Geschichten und Mythen der Menschen aus dieser Gegend herausgestellt werden. Ein Reiseziel oder die Identität eines Parks geht aus dem Ort und seinen Einwohner\*innen hervor. Daher müssen förderliche Rahmenbedingungen für eine umfassende Repräsentation der örtlichen Bevölkerung geschaffen werden, damit diese ihre Kenntnisse und Geschichten zur Entwicklung der Gegend beitragen kann. Es ist wichtig, unterschiedliche, an verschiedene demografische Gruppen gerichtete Einbeziehungsmethoden anzuwenden: Durch Workshops, temporäre Pop-up-Stände, Online-Umfragen, Spaziergänge und Malstunden mit Schulkindern können die Menschen auf verschiedene Weisen und zu verschiedenen Zeiten angesprochen werden.

Zum anderen können Mitgestaltung und Mobilisierung **potenzielle Konflikte abwenden**. Wenn viele verschiedene Interessengruppen und ihre Wünsche und Bedürfnisse an die Entwicklung einer Gegend ermittelt werden, lassen sich Lösungen für eine vielseitige, multifunktionale Nutzung der Gegend erarbeiten. Oftmals hilft es, eine Gegend über den Tag, die Woche und das Jahr verteilt für verschiedene Nutzergruppen und Aktivitäten zugänglich zu machen und

so den Besucherdruck zu verringern. Wenn wir den Wünschen und Bedürfnissen der verschiedenen Nutzergruppen Gehör schenken, können diese Erwägungen bei der zukünftigen Planung berücksichtigt und mögliche Hindernisse beseitigt werden. Vor diesem Hintergrund sind Workshops mit verschiedenen Nutzergruppen ein entscheidendes Hilfsmittel. Anschließend kann eine grafische Zusammenfassung zur Visualisierung der Bedürfnisse und Wünsche der verschiedenen Interessengruppen erstellt werden.

Und zu guter Letzt erzeugen Mitgestaltung und Mobilisierung ein **demokratisches Mandat**. Wenn die unterschiedlichen örtlichen Interessengruppen in die Entwicklung einer Gegend einbezogen und mobilisiert werden, verschafft dies den Menschen, die in dieser Gegend leben, arbeiten und dort ihre Freizeit verbringen, eine Stimme und Einfluss auf die stattfindende Entwicklung. Ein demokratisches Mandat ist ausschlaggebend, um die politische Unterstützung für die Entwicklung der Gegend und für die Interessen der Anleger\*innen und Investitionsgelder zu gewährleisten.

Mitgestaltung verschafft NORRØN wertvolle Einblicke in die Gegend, die ausschlaggebend sind für das Design und die Architektur, die wir uns dafür vorstellen. Auf diese Weise entstehen unser Design und unsere Architektur auf natürliche Weise aus dem konkreten Kontext heraus und tragen zu Lokalpatriotismus und Heimatverbundenheit bei.

## MEHR ÜBER NORRØN ERFAHREN

# VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT

## IM GRENZÜBERSCHREITENDEN PARK PASVIK-INARI

Seit über 30 Jahren arbeiten die zuständigen Stellen aus Norwegen, Russland und Finnland gemeinsam an der grenzüberschreitenden Verwaltung des Parks Pasvik-Inari. Tiia Kalske und Riina Tervo, beide geschätzte TransParcNet-Mitglieder, berichten von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen.



Von **TIIA KALSKE**

leitende Beraterin von der Bezirksregierung Troms und Finnmark, Norwegen

und **RIINA TERVO**

Entwicklungsmanagerin von Metsähallitus Parks & Wildlife Finland.

*Tiia und Riina 2016 beim Barents-Skirennen.  
Bild von Bjørn Arne Naess.*



*Braunbär © Steinar Wikan*

Die Natur kennt keine Grenzen, und darum ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit so wichtig für den Naturschutz. Hier, im hohen Norden, stehen vor allem alte boreale Wälder und Tier- und Pflanzenarten, die am Rand ihres Verbreitungsgebiets leben, im Mittelpunkt.

In der Gegend leben Samen und Menschen aus Norwegen, Russland und Finnland.

Alle sind fest in diesem Grenzgebiet verwurzelt. Abgesehen von einem besseren Schutz der Natur sorgt grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch für ein besseres Verständnis und ermöglicht es den beteiligten Organisationen und Expert\*innen, voneinander zu lernen.

### FRÜHER

Anfang der 1990er kamen die Umweltbehörden aus Nordnorwegen, Russland und Finnland zusammen, um eine gemeinschaftliche Herangehensweise für den Naturschutz zu erörtern. Der Zeitpunkt war genau richtig: Der Eiserne Vorhang war gefallen, der Kalte Krieg vorüber. Langsam, aber sicher entwickelten sich die jährlichen Treffen, aber auch andere gemeinsame Aktivitäten und Exkursionen weiter. 2008 wurde schließlich der Pasvik-Inari Trilateral Park als zertifiziertes grenzüberschreitendes Naturschutz-

gebiet von EUROPARC gegründet. Damals war es die erste Kooperation zwischen drei Ländern im europaweiten Netzwerk der zertifizierten Parks. Diese erfolgreiche trilaterale Zusammenarbeit basierte auf unserer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung, Zehn-Jahres-Maßnahmenplänen und jährlichen Treffen der Arbeitsgruppe und des Beirats.

Seit Februar 2022 liegt die Kooperation von Norwegen und Finnland mit Russland wegen der russischen Aggressionen gegen die Ukraine auf Eis. Die grenzüberschre-

itende Zusammenarbeit im Pasvik-Inari-Park wird bilateral, zwischen Norwegen und Finnland, fortgesetzt.

## HEUTE

Auch wenn die Zusammenarbeit mit den russischen Behörden eingestellt wurde, haben die finnischen und norwegischen Stellen ihre Mission fortgesetzt. 2023 fanden die folgenden Aktivitäten statt: Für die Arbeitsgruppe und den Beirat wurden jährliche Treffen organisiert. Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Projekts wurde der neue Besucherpunkt Gjøken für den norwegischen Nationalpark Øvre Pasvik errichtet. Dieser neue Aussichtspunkt und Ausgangspunkt für Führungen wurde im Juni 2023 eröffnet. Darüber hinaus wurde zum 5. Mal im Sommer ein gemeinsames Braunbären-Monitoring durchgeführt. Die Ergebnisse des Braunbären-Monitoring werden Anfang 2024 veröffentlicht. Außerdem fand im Herbst ein Austausch zwischen den Fachkräften statt.

**Wir wünschen uns von Herzen, dass der Naturschutz eine Brücke schlagen kann, wenn in Europa wieder Frieden herrscht und Verluste wieder aufgebaut werden.**

## MORGEN

Die norwegische Bezirksregierung Troms und Finnmark, der Vorstand des Øvre Pasvik-Nationalparks und Metsähallitus Parks & Wildlife Finland wollen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf jeden Fall fortsetzen. Derzeit laufen die Planungen für eine Zusammenarbeit mit Schulen bei den Themen Phänologie und Klimawandel. Die Verwaltungen der Schutzgebiete wollen außerdem ein gemeinsames Projekt zur Anpassung an den Klimawandel in Schutzgebieten und zur Klimakommunikation ins Leben rufen, wenn dafür Zuschüsse aus dem Interreg-Aurora-Programm bewilligt werden. 2025 wird der grenzüberschreitende Park Pasvik-Inari zudem die bilaterale Neubewertung nach den Kriterien des „Grenzüberschreitende Parks“-Programms durchlaufen.

## ERFAHREN SIE MEHR!

Erfahren Sie mehr über Pasvik-Inari.

*Pasvik-Naturresevat, Bjørnar Strøm-Hågensen, Bezirksregierung Troms und Finnmark*



# „NATURE FOR PEACE“

## SCHUTZGEBIETE IN KRIEGSGEBIETEN FÜR DEN FRIEDENSAUFBAU UND GENESUNGSPROZESS



Jeder Krieg hat verheerende Folgen für die Natur und die Menschen. Bietet sich für Naturschutzgebiete eine neue Möglichkeit, zum Erschaffen von „Landschaften der Hoffnung“ beizutragen?

Waldbaden. Bild von Michael Jungmeier

Von **ELISABETH WIEGELE**, wissenschaftlicher Mitarbeiterin

und **MICHAEL JUNGMEIER**, Lehrstuhlinhaber „Sustainable Management of Conservation Areas“ am an der Fachhochschule Kärnten.



Tag für Tag erreichen uns erschütternde Nachrichten aus der ganzen Welt. Der Weltfrieden ist in Gefahr, und alle Bereiche müssen gemeinsam nach Lösungen zum Friedenaufbau und Friedenserhalt suchen. Bewaffnete Konflikte haben unmittelbare Auswirkungen auf die lokale Umwelt, die Tier- und Pflanzenarten, natürliche Ökosysteme und Schutzgebiete. Kriege beeinträchtigen aber auch die Natur über Landesgrenzen hinaus, zum Beispiel wandernde Arten wie Zugvögel.

Schutzgebiete stehen in Zeiten des Krieges unter einem hohen Druck. Es besteht die Gefahr, dass ein Gebiet direkt bei militärischen Einsätzen zerstört wird. Die viel größere Gefahr aber lauert im Ressourcenmanagement. Das dramatische Beispiel der Ukraine zeigt, dass militärische Konflikte zur Zerstörung von Ökosystemen und Infrastrukturen in Schutzgebieten, aber auch zu langfristigen Schäden durch Gifte, Minen oder Veränderungen des Geländes führen. Da Personal und Ausrüstung für den Krieg abgezogen werden, können diese Schutzgebiete viele Funktionen nicht mehr aufrechterhalten. Die lückenhafte Rechtsdurchsetzung kann beispielsweise Wilderei und die entsprechenden Folgeschäden nach sich ziehen.



Kriege sind ein großes menschliches Leid, das Einzelne, Gesellschaftsgruppen (Kinder, Behinderte, ethnische Gruppen usw.) und ganze Gesellschaften körperlich und seelisch traumatisiert. So schrecklich das auch ist, kann es auf lange Sicht eine neue Funktion für Schutzgebiete schaffen. Die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden, die viele Besucher\*innen in Schutzgebieten empfinden, wurden in etlichen Studien untersucht. Schon jetzt kommt die Natur auf der ganzen Welt in verschiedenen Therapieformen zum Einsatz. Naturschutzgebiete können also eine entscheidende Rolle bei der körperlichen Genesung und psychischen Heilung von Konflikten spielen. Seelisches Leid in bewaffneten Konflikten entsteht nicht nur durch unmittelbare Situationen der Lebensgefahr oder Gewalt, sondern auch durch das Leben in einem beschädigten Umfeld, einer zerstörten Infrastruktur und unter dem Einfluss nachteiliger Umweltfaktoren.

*Nature for Peace* (Natur für den Frieden) ist ein neues Konzept, das Naturschutzgebiete zu Schwerpunkten für die Erholung der von Kriegen betroffenen Menschen macht. Schutzgebiete haben ein hohes natürliches, ökologisches, kulturelles und historisches Potenzial für die Erholung von Menschen, die unter Kriegen zu leiden hatten. Durch Umsetzung der *Nature for Peace*-Methode können Naturschutzgebiete ihre Kenntnisse über Artenvielfalt, Naturschutz, Ökosystemdienstleistungen, Klimawandel und andere bedeutende Themen austauschen, die Menschen sensibilisieren und so illegalen Aktivitäten in dem geschützten Gebiet vorbeugen.



Waldbaden. Bild von Michael Jungmeier

*Nature for Peace* soll Menschen unterschiedlicher Kulturen und Werte zusammenbringen, damit sie sich auf ihre persönliche Verantwortung für eine nachhaltige Nutzung der Natur konzentrieren können. Dazu gehört unter anderem, eine gesunde Umwelt zu bewahren, eine entscheidende Rolle bei der Aufklärung der eigenen Gemeinde zu spielen und letztlich Frieden durch Natur zu schaffen. Dadurch hat *Nature for Peace* das Potenzial, eine Bewegung für den Friedensaufbau und -erhalt zu werden. Außerdem können Naturschutzgebiete durch Umsetzung des *Nature for Peace*-Konzepts zur Friedensbildung zu *Landschaften der Hoffnung* werden.



**MEHR ERFAHREN!**

Mehr über „Nature for Peace“ erfahren Sie hier.

Bild von  
Hanns Kirchmeier

# DAS EUROPARC-NETZWERK

## ERSCHAFFT EINE ZUKUNFT IM EINKLANG MIT DER NATUR

Bei der EUROPARC-Konferenz 2023 wurde eine besondere Stellungnahme erarbeitet. Diese Absichtserklärung verdeutlicht in sieben „Schritten“, mit welchen Maßnahmen eine Zukunft im Einklang mit der Natur herbeigeführt werden kann.

World Café at the EUROPARC Conference. Picture by PDF-Grafie

Über 450 Naturschutzexpert\*innen kamen vom 3. bis 6. Oktober im niederländischen Leeuwarden zusammen, um sich mit dem Thema der Woche zu befassen: „Tribute to our landscapes: where people and nature meet in harmony“ (Eine Hommage an unsere Landschaften – wo Menschen und Natur im Einklang miteinander existieren).

Aber was genau heißt eigentlich „im Einklang“? Und wie können Naturschutzprofis zu so einer „Zukunft im Einklang“ beitragen? Die offizielle Konferenzklärung soll eindeutige Antworten auf diese Fragen geben und Maßnahmen anführen.

Diese Erklärung wurde ausgearbeitet unter der Leitung von **Jan van de Venis**, dem Vorsitzenden des Nationalparks Duinen van Texel und Mitglied des Organisationsteams der Konferenz 2023, sowie EUROPARCs Geschäftsführerin **Carol Ritchie**. Am letzten Tag der Konferenz konnten die Teilnehmer\*innen in einer interaktiven Sitzung ihr Feedback geben und miteinander darüber diskutieren, wie diese Arbeit fortgesetzt werden könnte.

Die Erklärung dient mit ihren sieben „Schritten“ als Inspiration, aber auch als Leitfaden dafür, wie europäische Schutzgebiete den Weg in eine grünere, gesündere und harmonischere Zukunft weisen können. Erfahren Sie mehr darüber und helfen Sie uns, diese Arbeit fortzuführen!

### 1. VERGANGENHEIT – GEGENWART – ZUKUNFT

Nur wenn wir unsere Vergangenheit und Gegenwart verstehen, können wir auf die Zukunft hinarbeiten; die Zukunft, die wir brauchen und wollen. Der Zusammenhang zwischen Natur und Kultur tritt in verschiedenen Landschaften zutage, die sich mit der Zeit ändern, dabei aber stets unser Naturerbe und alles Leben respektieren. Der Erhalt der zentralen Landschaftswerte für die Zukunft bekräftigt und bewahrt unsere Verbindung zu den früheren Generationen.

### 3. KONTAKT UND VERBUNDENHEIT MIT DER NATUR

Gehen Sie raus und verbringen Sie Zeit in der Natur! Wir alle haben unterschiedliche Erfahrungen und Hintergründe. Die Wertschätzung der Natur in all ihrer Vielfalt ist jedoch entscheidend, um zu erkennen, welchen Wert sie für unsere Gesellschaft hat. Storytelling kann uns die Bedeutung der Natur für unsere Gesundheit, unsere Lebensmittel, Wasser und Luft besser bewusstmachen. Erzählen Sie Ihre faszinierenden, inspirierenden Geschichten.



Jan van de Venis. Bild von PDF-Grafie

### 2. EINKLANG MIT DER NATUR

Für ein Leben im Einklang mit der Natur, ein stabiles Klima und ohne Verschmutzung müssen die Menschen ihre Einstellungen und ihr Verhalten ändern. Wir kennen die menschlichen Auswirkungen auf Landschaften und die Natur und wissen, dass an vielen Orten in Europa die Menschen gerade absolut nicht im Einklang mit

der Natur leben. Viele Menschen und Kulturen haben ihren Platz im globalen Ökosystem vergessen oder verloren. Das Klima und die Artenvielfalt haben nicht mehr viel Zeit: Die Natur ist die Grundlage unserer Existenz.



Die Delegierten halten ihre Maßnahmen auf kreative Weise fest. Bild von PDF-Grafie



## 5. FASZINIEREN LASSEN, SCHÜTZEN UND AUFKLÄREN

Entdecken Sie die Schönheit der Natur und Landschaften immer wieder neu. Schutzgebiete spielen eine wichtige erzieherische Rolle dabei, die Gesellschaft wieder mit der Natur zu verbinden. Das, was man kennt und liebt, will man beschützen. Darum brauchen wir umfassende Ansätze und Kooperationen, um eine fortlaufende Aufklärung über Umweltschutz und Natur auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene zu fördern. Wir müssen mit dem Bildungssektor zusammenarbeiten, um gemeinsam von den Fachleuten für Natur- und Kulturinterpretation, Umwelt und andere Bereiche zu lernen.

## 7. JETZT IST DER ZEITPUNKT ZUM HANDELN

Wir wissen, dass unsere Landschaften mit etlichen Herausforderungen konfrontiert werden: Raubbau, Intensivierung der Nutzung, Verschmutzung, Rückgang der Artenvielfalt, Klimawandel und der Verlust des kulturellen Erbes. Geschützte Landschaften müssen Vorzeigegebiete für integrierte Lösungen sein. Lassen Sie uns jetzt aktiv werden, um die Angst hinter uns zu lassen und einer hoffnungsvollen Zukunft entgegenzusehen. Für eine bessere, natürlichere, gemeinsame Welt müssen wir jetzt tätig werden. Wir sollten uns nicht nur auf die Gegenwart konzentrieren, sondern generationsübergreifende Interaktionen anstreben, bei denen Jung und Alt für eine gemeinsame Zukunft gemeinsam lernen und ihre Erfolge und Verbesserungen weitergeben. Wir brauchen einen Fahrplan für den Wandel, in dem jeder eine Rolle spielt, einzeln und in Kooperation mit anderen.

## 6. IMMER UND ÜBERALL

Die Natur ist überall – nicht nur in Naturgebieten und Kulturlandschaften, sondern auch in Dörfern und Städten, und sie alle sind miteinander verbunden. Wir sollten uns bemühen, mit den Verwalter\*innen, Nutzer\*innen, Anwohner\*innen und Organisationen zusammenzuarbeiten und diese Bereiche so besser zu vernetzen. Dabei können neue Technologien helfen, aber sie sollten eher zur Unterstützung als zur Überwachung eingesetzt werden.

## 4. WISSEN

Selbst wenn sich Menschen mit der Natur auskennen, handeln sie nicht unbedingt entsprechend. Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen bleiben oft geschlossenen Krisen vorbehalten, anstatt die Menschen außerhalb der „grünen Blase“ anzusprechen und aufzuklären. Wir müssen Verbraucher\*innen, Unternehmen und andere Interessengruppen erreichen. Eine Veränderung unseres Verhaltens ist unumgänglich.

### 50 Jahre EUROPARC liegen hinter uns.

Mögen uns die nächsten 50 Jahre eine reifere Beziehung im Einklang mit der Natur bringen für die gegenwärtige und die zukünftige Generation. Für alles Leben.

# ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL IN EUROPAS LEBENDIGEN LANDSCHAFTEN



Die NRL-Arbeitsgruppe unterzeichnet bei der EUROPARC-Konferenz 2023 die Klimaschutzklärung.

Bild von PDF-Grafie

Die 900 Natur-,Regional- und Landschaftsparke (NRL) in Europa bilden ein florierendes Netzwerk aus Schutzgebieten, die sich dem Erhalt der Artenvielfalt und der Landschaften verschrieben haben. NRL-Parke setzen sich für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und Einbeziehung der Gemeinden ein und befürworten die Aufklärung über nachhaltige Entwicklung. Außerdem sind sie führend beim naturnahen Tourismus.

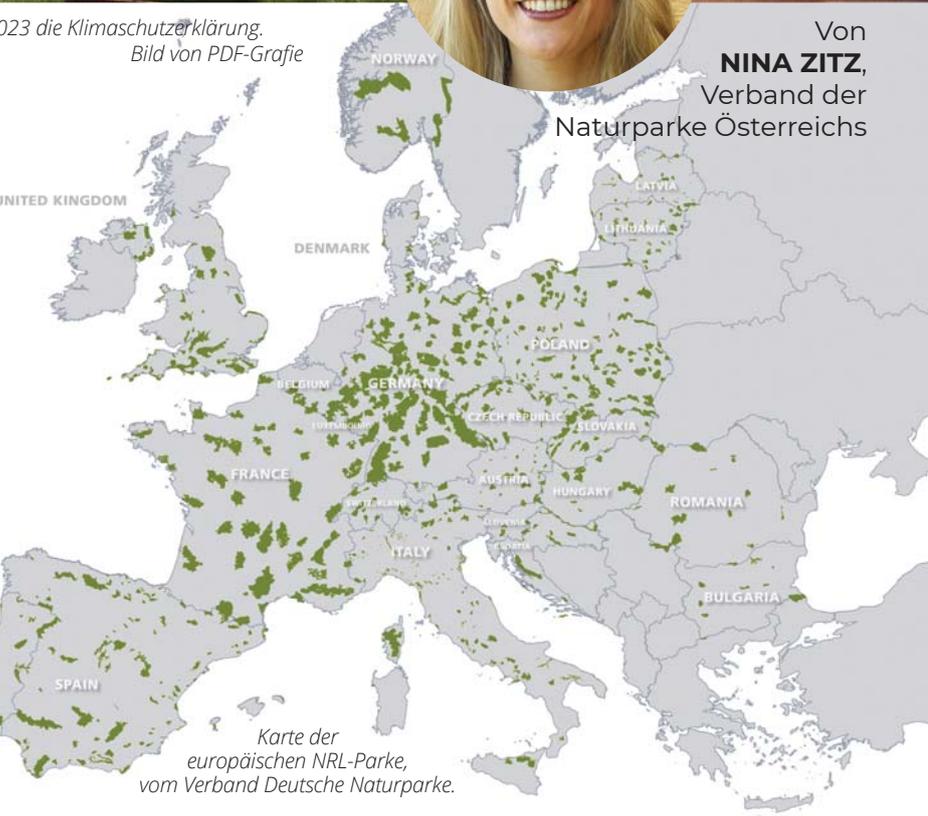
Jetzt haben sich NRL-Parke aus ganz Europa mit dem gemeinsamen Ziel des Klimaschutzes und des Erhalts und der Wiederherstellung der Natur vereint und eine neue Erklärung zum Klimawandel veröffentlicht.

Strategien zur Anpassung an den Klimawandel erfordern gesunde und gut vernetzte Ökosysteme auf regionaler und Wassereinzugsgebiet-Ebene. NRL-Parke ermöglichen ein langfristiges, integriertes Management von Landschaften im großen Stil. Gleichzeitig eignen sie sich hervorragend zur Verbesserung der ökologischen Kontinuität und Konnektivität, die für nachhaltige Strategien zur Anpassung an den Klimawandel unabdingbar sind.

Außerdem sind NRL-Parke dank ihrer kooperativen Art bestens aufgestellt, um mit den örtlichen Behörden zusammenzuarbeiten und Maßnahmen zum Schutz vor und zur Anpassung ihrer Flächen an die Auswirkungen des Klimawandels zu ermitteln, antizipieren und zu beschließen.

NRL-Parke sind wichtige Antriebsfaktoren für die regional nachhaltige Entwicklung. Sie fördern und implementieren systematische und ganzheitliche Landnutzungs-Managementmethoden, Emissionsenkungsmaßnahmen und unterstützen den Aufbau und die Optimierung des lokalen Lebensmittelsektors für kurze Lieferketten. Schon jetzt

## ERFAHREN SIE MEHR!



Karte der europäischen NRL-Parke, vom Verband Deutsche Naturparke.

Von **NINA ZITZ**,  
Verband der  
Naturparke Österreichs

sorgen NRL-Parke durch zahlreiche Projekte für ein klimafestes Landmanagement.

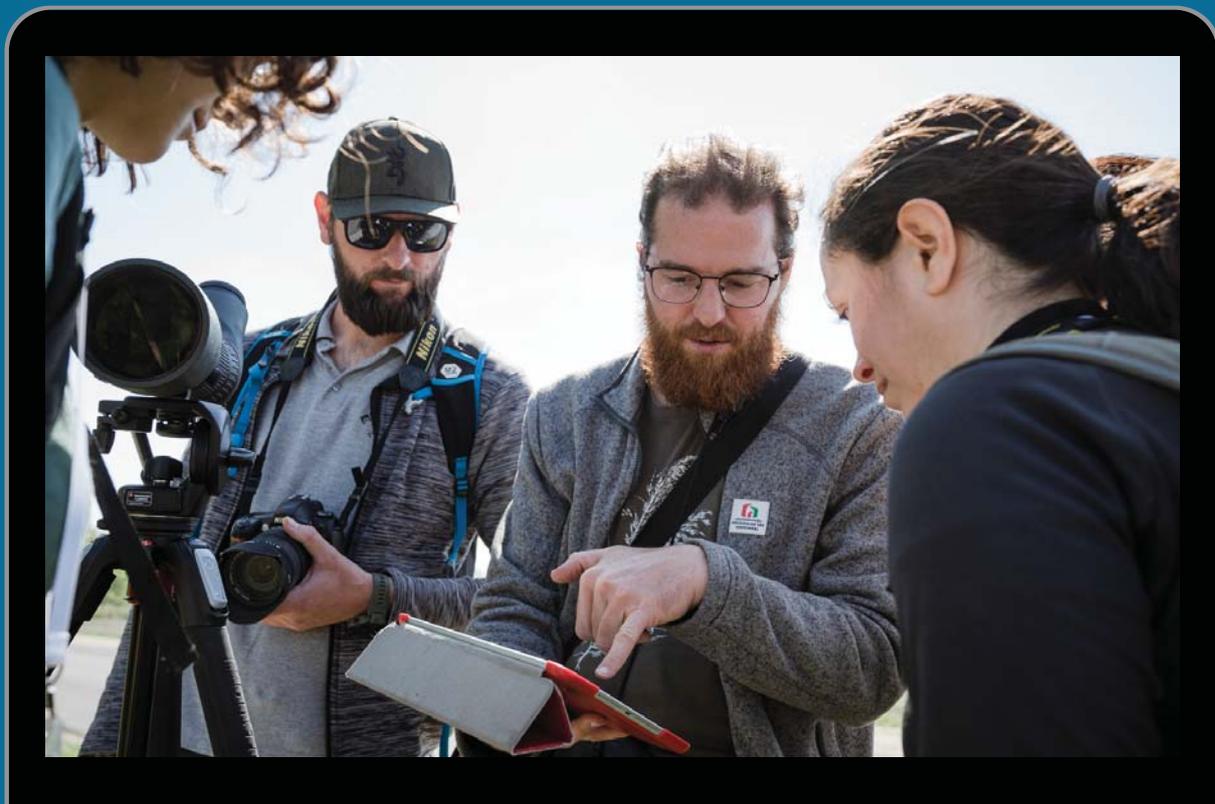
Nun ist es an der Zeit, dieses Potenzial und die Auswirkungen auszuweiten. Darum haben die NRL-Parke die „Erklärung der europäischen Natur-, Regional- und Landschaftsparke zum Klimawandel“ ausgearbeitet. Darin werden Politiker\*innen und Behörden aller Ebenen aufgefordert, die Natur-Regional-Landschaftsparks in ganz Europa zu unterstützen, in sie zu investieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

**Diese Erklärung wurde während der EUROPARC-Konferenz 2023 in Leeuwarden (Niederlande) präsentiert und unterzeichnet.**

Die Bezeichnung Natur-Regional-Landschaftspark umfasst viele verschiedene Schutzgebiete in ganz Europa, darunter Naturparks, Regionalparks, Landschaftsparks, regionale Naturparks und Landschaftsschutzgebiete. Sie entsprechen der Beschreibung der Kategorie V „geschützte Landschaft/Meereslandschaft“ gemäß den Managementkriterien der IUCN. Diese Gebiete machen fast 8 Prozent der Gesamtfläche der EU einschließlich Schweiz, UK und Norwegen aus.

# SAVE THE DATE

## 6 - 7 NOVEMBER 2024



### EUROPARC ONLINE CONFERENCE

Focused on Management Effectiveness

[www.europarcconference.com](http://www.europarcconference.com)



[WWW.EUROPARC.ORG](http://WWW.EUROPARC.ORG)